

RICHTLINIEN

FÜR DIE

NEUBEWERTUNGS-

COUNSEL-

GEMEINSCHAFTEN

Ausgabe November 1993

*Übersetzung von Heide Rosenfels-Heschl basierend auf der Übersetzung
von Dietmar Kreuer (1985) mit Hilfe von Scott Witmer
und Daniel Rosenfels.*

*Copyright © 1994 von Rational Island Publishers, P.O. Box 2081, Main
Office Station, Seattle, Washington 98111, USA.*

VORWORT

Die hier vorliegende Version der *Richtlinien* ist die 15.Version und die 12.Version, die offiziell von Leitern der Gemeinschaften genehmigt wurde. Diese Auflage wurde von der Weltkonferenz, abgehalten in der Nähe von Aptos, Kalifornien, Vereinigte Staaten von Amerika 26.-29.Nov. 1993 überarbeitet und genehmigt.

Diese sind die offiziellen „Spielregeln“ für die Arbeit der Internationalen Neubewertungs-Counsel-Gemeinschaften. Es wird erwartet, daß sie allen Co-Counselern in den NC-Basisklassen gegeben werden. Es wird erwartet, daß die gesamte Arbeit der Gemeinschaften – sowohl in lokalen als auch internationalen Gemeinschaften – den *Richtlinien* gemäß ausgeführt wird.

Es ist eine Voraussetzung für die Teilnahme an den NC-Gemeinschaften, sich an diese *Richtlinien* zu halten, und der Zugang zum Gewinn einer solchen Teilnahme setzt das Festhalten an diese *Richtlinien* voraus. Ganz besonders ist es für alle Personen, die Leitung in den NC-Gemeinschaften übernehmen, bindend dem Versprechen, sich an die *Richtlinien* zu halten, zuzustimmen.

Wenn es in der Praxis in einer konkreten Situation notwendig scheint, eine Veränderung oder ein Abweichen von den *Richtlinien* zu machen, muß die Zustimmung für eine solche vorübergehende Änderung von der Internationalen Referenzperson eingeholt werden.

Die Weltkonferenz 1993 hat Harvey Jackins als Internationale Referenzperson und Tim Jackins als Stellvertretende Internationale Referenzperson bestätigt.

–Harvey Jackins

INHALTSVERZEICHNIS

(1)	Das Wesen der Gemeinschaft	5
(2)	Das Wesen der Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft	6
(3)	Das Ein-Punkt-Programm der NC-Gemeinschaften	7
(4)	Prozeß des Findens richtiger Standpunkte	7
(5)	Mitgliedschaft in der Gemeinschaft	8
(6)	Der grundlegende Inhalt von Treffen von Co-Counselern	9
(7)	Die Stuktur der Gemeinschaft [Ermutigung zum Leiten, Anm. d. Übers.]	10
(8)	Die Struktur der Gemeinschaft – Befreiung	11
(9)	Die Struktur der Gemeinschaft – Die Internationale Referenzperson und die Stellvertretende Internationale Referenzperson	14
(10)	Die Struktur der Gemeinschaft [verschiedene Arten internationaler Leitertreffen, Anm. d. Übers.]	14
(11)	Die Struktur der Gemeinschaft – Gebietsreferenzpersonen und Gebiets-Leitergruppen (Wygelian Art)	16
(12)	Das Entstehen neuer Gebiete mit Hilfe schon existierender Gebiete	20
(13)	Regionale Referenzpersonen (RRp)	20
(14)	Leiter von gleichen Befreiungs-, Berufs- und Interessensgruppierungen	22
(15)	Die Verantwortung von Gruppen für das Wiederauftauchen ihrer Leiter	23
(16)	Zu Entscheidungen kommen – Theorie	24
(17)	Zu Entscheidungen kommen – Methoden	25
(18)	Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern	27
(19)	Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern	28
(20)	Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern	30
(21)	Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern	31
(22)	Die Ziele von Klassen	31
(23)	Die Struktur von Klassen	33
(24)	Gebühren und Stipendien für Klassen	35
(25)	Einmaligkeit und Beschaffenheit der NC-Theorie	35
(26)	Workshops	36
(27)	Internationale Workshops	37
(28)	Regionale Workshops	37
(29)	Gebiets-Workshops	38
(30)	Klassen-Workshops	39
(31)	Internationale Lehrer-Workshops	39
(32)	Internationale Befreiungs-Workshops	39
(33)	Workshops	40

(34) Erfordernisse für NC-Lehrer	41
(35) Voraussetzungen für Lehrer	43
(36) Forderungen an Lehrer	45
(37) Unterstützung durch die Gemeinschaft bei der Überwindung kulturell bedingter Schmerzerfahrungen	46
(38) Unbezahlte Arbeit	46
(39) Handkasse	48
(40) Finanzen [Höhe der Beiträge für Klassen, Anm. d. Übers.] .	48
(41) Finanzen [Kalkulation von Klassenbeiträgen, Anm. d. Übers.]	49
(42) Finanzen [Beiträge für Workshops, Anm. d.Übers.]	50
(43) Finanzen: Das Berechnen von Geld für den Unterstützungs- Fonds von Workshopsinnahmen	51
(44) Unterstützungsgelder für Gemeinschaften außerhalb der USA	52
(45) Finanzen: Unterstützungs-Fonds der Neubewertungs Counsel-Gemeinschaft	52
Tabelle für Geldverteilung	54
(46) Ehrenamtliche Mitarbeit bei der NC-Stiftung beim Bemühen neue Zugehörigkeitsgruppen zu erreichen.....	56
(47) Finanzen: Erreichen und Unterstützen aller unterdrückten Gruppen	57
(48) Öffentlichkeitsarbeit	57
(49) Voraussetzung für Veröffentlichung und Vervielfältigung .	58
(50) Veröffentlichung, Öffentliche Medien	58
(51) Veröffentlichungen und Übersetzungen	58
(52) Beziehungen	60
(53) Gebrauch der Richtlinien	63
(54) Anwendung der Richtlinien in neuen Gemeinschaften	64
Wygelian Leitergruppe	66
Selbst-Einschätzung	68
Nationale Strukturen vermeiden	69
Langzeitziele der Neubewertungs-Gemeinschaft	71
Programm für die nächsten vier Jahre	73
Vorgehen bei Attacken	76
Vorgehen bei Kritisieren und Tratsch	77

RICHTLINIEN FÜR DIE NEUBEWERTUNGS-COUNSEL- GEMEINSCHAFTEN

angenommen von der Weltkonferenz in Aptos,
Kalifornien, November 1993

(1) Vorschlag: Das Wesen der Gemeinschaft

Leute, die in Neubewertungs (NC)-Aktivitäten engagiert sind, und Verantwortung dafür übernehmen, sollen sich als Mitglieder einer Internationalen Neubewertungs-Counsel-Gemeinschaft betrachten (International Re-evaluation Counseling Community). Diese Gemeinschaft soll in erster Linie als ein Netzwerk von Menschen verstanden werden, die verantwortungsvoll daran arbeiten, durch NC ihre Menschlichkeit wiederzuerlangen. Zweitens soll die Gemeinschaft als ein Netzwerk lokaler Gemeinschaften, Gruppen und Kurse verstanden werden. Drittens soll sie verstanden werden als eine Gruppe von Menschen, die es sich, mit einer gemeinsamen Theorie und Praxis, zum Ziel gesetzt hat, überall alle Menschen für ein gemeinsames Projekt zu interessieren, nämlich ihre Intelligenz, ihre Menschlichkeit und den Gebrauch ihres vollen menschlichen Potentials zurückzugewinnen.

Begründung:

Unsere Hauptaktivität ist das Co-Counseln, das Entlasten und das Neuauswerten. Die grundlegende Rolle, die wir alle miteinander haben, ist die des gegenseitigen Co-Counselns. Wir strukturieren und organisieren Klassen, Gruppen und Gemeinschaften, um dieses Netzwerk zu unterstützen, es zu erweitern und ihm zu dienen. Für die Welt, ist die Bedeutung des Co-Counselns und unserer Gemeinschaften groß; sie muß

klar gesehen werden und sich in praktischem Tun niederschlagen.

(2) Vorschlag: Das Wesen der Beziehungen innerhalb der Gemeinschaft

Alle Mitglieder der NC-Gemeinschaft sind gleichgestellt. Jeder schätzt und respektiert die eigentliche fundamentale Menschlichkeit des anderen ohne jede Einschränkung.

Begründung:

Das oben Gesagte ergibt sich folgerichtig aus unserer Theorie; es ist auch von großer Bedeutung für die praktische Anwendung.

Es mag sein, daß einer eine besondere Rolle in der Gemeinschaft übernommen hat. Er mag mehr Wissen, mehr Erfahrung als ein anderer haben, mag sich zu einer gegebenen Zeit besser mitteilen können, mag mehr gecounseilt haben als ein anderer, mag aufmerksamer oder in einem bestimmten Bereich rationaler sein. All das ändert nichts an der grundsätzlichen Gleichgestellttheit aller Mitglieder.

Wir müssen uns darüber im klaren sein, daß alle besonderen Rollen, die einige ausfüllen, im Dienste des Netzwerks gleichgestellter Menschen stehen. Wir möchten in unsere Gemeinschaft keinerlei Muster übernehmen, wie Hierarchie, Spezialistentum oder Führer versus Geführte. Jede besondere Rolle, die jemand von uns übernimmt, sollte er nur haben, wegen seiner Fähigkeiten und seiner Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und nicht wegen einer Position, einem Titel oder Prestige.

(3) Vorschlag: Das Ein-Punkt-Programm der NC-Gemeinschaften

Das einzige für alle Mitglieder der NC-Gemeinschaften verbindliche Programm ist: die eigene verdeckte Intelligenz durch Neubewertungs-Counseln zurückzugewinnen und anderen dabei zu helfen, das gleiche für sich selbst zu tun.

Alle Aktivitäten, welche die Gemeinschaft durchführt, sollen dieses Ein-Punkt-Programm unterstützen, und keine andere Vereinbarung außer der Übereinstimmung mit diesem Ein-Punkt-Programm soll von den Mitgliedern der Gemeinschaft gefordert werden.

Begründung:

Die Übereinstimmung in diesem einen Punkt ist eine Minimal-Forderung für unsere gemeinsame Arbeit.

Zusätzlich zu diesem grundsätzlichen Programm des persönlichen Wiederauftauchens hat sich eine zunehmende Zahl von Co-Counselern entschieden, sich für Befreiungsprogramme (von Unterdrückung verschiedener Art) einzusetzen, und sich für Programme zu engagieren, die von ihnen verlangen, zunehmend mehr in die Hand zu nehmen. Das alles machen sie freiwillig. Die Zustimmung zu dem Programm des Wiederauftauchens bleibt noch immer die einzige gemeinsame Voraussetzung für die Mitgliedschaft in unserer Gemeinschaft.

(4) Vorschlag: Prozeß des Findens richtiger Standpunkte

Alle Co-Counseler werden ermutigt, ausgehend von der NC-Theorie, alle Angelegenheiten, mit denen sich die Menschheit konfrontiert sieht (auch die umstrittensten) zu beleuchten, zu prüfen und korrekte, intelligente

Standpunkte dazu zu formulieren. Dieser Prozeß soll durch spezielle Konferenzen, durch Workshops und durch Veröffentlichungen unterstützt werden. Keiner dieser auf diese Art gefundenen Standpunkte ist für die Mitglieder unserer Gemeinschaft bindend, auch dann nicht, wenn alle in einem Standpunkt vollkommen übereinstimmen.

Begründung:

Wenn Menschen ermutigt werden, über alles nachzudenken, wird der Prozeß ihres menschlichen Wiedererwachens beschleunigt. Es wäre engstirnig und unbrauchbar und eine Verleugnung unserer erwachenden Intelligenz, darauf zu warten, daß destruktive Tendenzen in unserer Umwelt einfach verschwinden während wir uns ausschließlich auf das Co-Counseln konzentrieren. Immer mehr wollen wir die Dinge beim Namen nennen und handeln. Gleichzeitig sind wir entschlossen, unsere grundlegende Einigkeit zu bewahren, indem wir nur zu dem unter (3) genannten Ein-Punkt-Programm Zustimmung verlangen.

(5) Vorschlag: Mitgliedschaft in der Gemeinschaft

Die Gemeinschaften sollen sich darüber bewußt sein, daß zu jeder Zeit mehr Menschen bereit sind, einige der grundlegenden Einsichten und einfachen Anwendungen des NC anzunehmen und zu benutzen als Menschen bereit sind, Arbeit in der Gemeinschaft verantwortlich zu übernehmen.

Die Gemeinschaft soll – mit Rücksicht auf ihre Möglichkeiten – es zu ihrer Aufgabe machen, ihre Einsichten und Praktiken möglichst weit in der Bevölkerung zu verbreiten (z.B. daß Entlastung hilft, daß Zuhören und Respekt mehr hilft als Rat zu geben, daß es

besser ist, junge Menschen zu loben als sie zu strafen, daß körperliche Berührung ein rationales Bedürfnis ist, usw.).

Die Gemeinschaft soll folgendes organisieren und fördern: öffentliche Vorträge, Basisklassen, Klassen zu speziellen Themen, Unterstützungsgruppen, Themen-(Diskussions-) Gruppen, Leitergruppen („Wygelian“¹ Art), Veröffentlichungen und anderes, das zur Verbreitung dieser Einsichten beiträgt, und zwar all das entweder unter dem Namen Neubewertungs-Counseln oder auch ohne diese Bezeichnung.

Teilnahme an solchen Klassen und Aktivitäten allein soll nicht schon als Mitgliedschaft in den NC-Gemeinschaften betrachtet werden. Co-Counseler zählen dann als Mitglieder der Gemeinschaften und haben dann Zugang zu den Ressourcen der Gemeinschaft, wenn sie verantwortlich zum Funktionieren und Gedeihen der Gemeinschaften beitragen.

Begründung:

Es ist hilfreich, zu differenzieren zwischen: 1) Verwenden von Co-Counseln; 2) Übernehmen von Verantwortung für die Richtigkeit und Weiterentwicklung des NCs (Mitglied der Gemeinschaft); und, 3) Übernehmen von Verantwortung dafür, daß alles gut läuft (Leitung in der Gemeinschaft).

(6) Vorschlag: Der grundlegende Inhalt von Treffen von Co-Counselern

Alle Treffen von Co-Counselern (seien es Unterstützungsgruppen, Komitees, Kommissionen, Klassen, Workshops, Gather-ins, Konferenzen oder sonstiges) sollen immer die folgenden Bereiche einschließen:

- a) eine Wiederholung von bereits bekannter Theorie;

¹ Siehe Bemerkungen Seite 66.

- b) Informationen über neue Theorie;
- c) am Wiederauftauchen der individuellen Co-Counselor weiterarbeiten.

Begründung:

Die Anti-Verhaltensmuster-Natur unserer Theorie verlangt, daß wir ständig an die Theorie erinnert werden müssen, um sie davor zu bewahren, von Verhaltensmustern (die sie ja bekämpft) überschwemmt, verzerrt oder verwässert zu werden.

Neue Theorie so schnell wie möglich weiterzugeben ist wichtig, um unsere Co-Counselor mit den Werkzeugen für effektiveres Wiederauftauchen zu versorgen.

Der Beistand, den wir einander zum individuellen Wiederauftauchen geben können, ist das Hauptanliegen unserer Gemeinschaften, und er sollte ein Bestandteil aller unserer Aktivitäten sein.

**(7) Vorschlag: Die Struktur der Gemeinschaft
[Ermutigung zum Leiten, Anm. d. Übers.]**

Alle Personen, die Leitung in der NC-Gemeinschaft übernommen haben, einschließlich der Referenzpersonen und der Lehrer, sollen regelmäßig counseln, sollen sich über den letzten Stand der Theorie informieren und sollen, wann immer es möglich ist, als Mitglieder an Klassen teilnehmen, die von anderen Lehrern geleitet werden. Alle Menschen in der Leitung sollen verantwortlich dafür sein, andere NCer vorzubereiten, eine Rolle als Leiter zu übernehmen. Sie sollen alle Co-Counselor ermutigen, Leiter zu werden und die wiederum werden neue Menschen allmählich zum Leiten bringen, welche dann wiederum Leiter leiten werden usw.

Begründung:

Das ergänzt das Prinzip der Gleichgestellttheit in der Praxis, sorgt für Menschen, die Leitungsverantwortung übernehmen, und baut genug Leitung auf, um alle Menschen in der Welt zu erreichen.

(8) Vorschlag: Die Struktur der Gemeinschaft – Befreiung

Es soll eine überlegte und bewußte Anstrengung unternommen werden, in unseren Gemeinschaftsorganisationen, Menschen in die Leitung aufzunehmen, die jenen Gruppen der Bevölkerung angehören, die in NC zahlenmäßig noch nicht in dem Verhältnis vertreten sind wie in der gesamten Bevölkerung. Auch Menschen, die Bevölkerungsgruppen zugehören, die besonderer Unterdrückung ausgesetzt sind, sollen verstärkt ermutigt werden, Leitung zu übernehmen.

Zusätzlich zur individuellen Vertretung in der Leitung, sollen auf internationaler Ebene Befreiungs-Referenzpersonen aus diesen Bevölkerungsschichten bzw. -gruppen ernannt werden. Auch auf städtischer oder regionaler Ebene sollen Befreiungs-Koordinatoren ernannt werden.

Diese Befreiungs-Referenzpersonen sollen den geographischen Leitern der Gemeinschaften Empfehlungen abgeben. Sie sollen von den Leitern konsultiert werden: 1) bei der Bestätigung neuer Lehrer aus den betreffenden Bevölkerungsschichten bzw. -gruppen; 2) bei Ausgaben aus dem Unterstützungs-Fonds an dieser Gruppen und 3) bei der Organisation von speziellen Workshops, Konferenzen und Publikationen in diese Richtung.

Von allen Gruppen der Bevölkerung, die bestimmte Gemeinsamkeiten haben, (dieselbe Unterdrückung oder

Befreiung, denselben Beruf, dieselben Interessen), sollen Leitergruppen („Wygelian“² Art) organisiert werden, um Leitung für diese Bevölkerungsgruppen zu fördern – sowohl innerhalb als auch außerhalb von NC.

Unterstützungsgruppen für Co-Counselor jeder Bevölkerungsgruppe, die Gemeinsamkeiten hat (Unterdrückung oder Befreiung, Beruf, Interessen) sollen in den Gebieten und den Gemeinschaften gebildet werden.

Solche Unterstützungsgruppen können in NC von jedem NCer gegründet werden, unter der Bedingung, daß ein NC-Lehrer mit Lehrerlaubnis als Berater für den Gruppenleiter fungiert. Diese Gruppen sollen klein genug sein (2-8 Menschen), um allen Teilnehmern wesentliche Counsel-Zeit – bei den meisten Treffen – in der Gruppe zu garantieren. Die Counsel-Zeit sollte verwendet werden, um die Aufmerksamkeit der Gruppen zu nützen und um Schmerzerfahrungen zu entlasten, die in heterogenen Gruppen schwer entlastbar sind. Wie alle NC-Treffen sollen auch Unterstützungsgruppen jeweils etwas von den folgenden Elementen beinhalten:

- a) Wiederholung von bereits bekannter Theorie
- b) Informationen über neue Theorie
- c) Entlastung und Wiederauftauchen

Diese Unterstützungsgruppen können als Einstiegsmöglichkeiten für Menschen dienen, die sich für NC interessieren.

Wenn für Unterstützungsgruppen ein Honorar verlangt wird, soll ein Viertel davon an den Unterstützung-Fonds gegeben werden.

² Siehe Bemerkungen Seite 66.

Begündung:

Die unterdrückenden Gesellschaften haben Menschen auf alle möglichen Arten voneinander entfremdet und getrennt, und haben versucht, jede Bevölkerungsgruppe dazubringen, die Unterdrückung anderer Bevölkerungsgruppen zu unterstützen. Diese Isolation und diese Entfremdung von verschiedenen Bevölkerungsgruppen voneinander kann nicht ignoriert werden, sondern man muß sie verstehen und sich damit befassen, damit die Einigkeit zwischen Menschen wieder hergestellt werden kann.

Unserer Erfahrung nach, muß sich jede Gruppe von Menschen auf Grund ihrer Gemeinsamkeiten zuerst zusammenfinden, selbst ihre eigene Leitung in die Hand nehmen und beginnen, selbst ein Befreiungsprogramm zu entwerfen. Das muß jede Gruppe zuerst alleine machen – frei von Auseinandersetzungen mit anderen Gruppen, von denen sie entfremdet worden ist – bevor effektive Schritte in Richtung Einigkeit zwischen den Gruppen gemacht werden können.

Der Name „Wygelian“ wird verwendet für jede Art bestimmter Gemeinsamkeit oder Gruppenidentität (z.B. junge Erwachsene, Frauen, Maschinenbauer, Köche, Menschen bestimmter Hautfarbe, Leiter eines bestimmten NC-Gebietes, usw.). Befreiungs-Referenzpersonen und Befreiungs-Koordinatoren für Wygelian-Gruppen können als Sprecher für ihre jeweilige Gruppe innerhalb von NC (und auch außerhalb) fungieren. Sie können organisatorische Leitung für das Wachstum der NC-Gemeinschaft innerhalb ihrer Gruppe übernehmen und zwar durch das Organisieren von Wygelian-Unterstützungsgruppen und Wygelian-Leitergruppen.

(9) Vorschlag: Die Struktur der Gemeinschaft – Die Internationale Referenzperson und die Stellvertretende Internationale Referenzperson

Es soll eine Internationale Referenzperson (**IRp**) geben, die die internationalen Vorgänge und Programme koordiniert. Es soll eine Stellvertretende Internationale Referenzperson (**Stv IRp**) geben.

Die Internationale Referenzperson soll durch Telefonkonferenzen mit Regionalen Referenzpersonen und mit Internationalen Befreiungs-Referenzpersonen Übereinstimmung über Programme suchen; weiters durch Versammlungen mit NCern auf Workshops und durch Zirkulieren von Vorschlagsentwürfen. Die Internationale Referenzperson und die Stellvertretende Internationale Referenzperson sollen bei der Weltkonferenz von den Vertretern der NC-Gemeinschaften gewählt oder bestätigt werden.

Begründung:

Wir brauchen zentrale Kommunikation, um unsere Programme und unsere Aktivitäten innerhalb der gesamten Gemeinschaft zu koordinieren. Wir brauchen ein Individuum, das diese verantwortliche Rolle übernimmt. Diese Person muß ihre Ansichten mit anderen abstimmen. Rücksprache mit vielen auf die oben genannte Art hat sich bewährt.

**(10) Vorschlag: Die Struktur der Gemeinschaft
[verschiedene Arten internationaler Leitertreffen,
Anm. d. Übers.]**

Mindestens einmal alle 2 Jahre sollen sich folgende Personen treffen und die Programme und die Organisation für ihre Regionen besprechen: die Gebietsreferenzpersonen aus bestimmten geografischen, ethnischen oder sprachlichen Regionen der Erde (und so

viele Stellvertretende Gebietsreferenzpersonen und NC-Lehrer aus nicht organisierten Gebieten, die mindestens 25 Co-Counselor in ihren Klassen haben, wie praktikabel).

Befreiungs-Referenzpersonen und Befreiungskoordinatoren bestimmter Befreiungsgruppen sollen sich treffen und ihre Programme und ihre Organisation für ihre jeweilige Bevölkerungsgruppe besprechen.

Wenn in einem Jahr eine Kontinental-Konferenz angesetzt ist (findet mindestens alle 4 Jahre statt), sollen die oben genannten Personen bei ihren Treffen Vertreter für die Kontinental-Konferenz wählen. Diese Delegierten werden auf der Kontinental-Konferenz mit Vertretern anderer Regionen und Befreiungsgruppen von diesem Kontinent, der Internationalen Referenzperson, der Stellvertretenden Internationalen Referenzperson und anderen eingeladenen Vertretern bestimmter Gruppen von NCern zusammentreffen.

Solche Kontinental-Konferenzen sollen pro 1.000 aktiven Co-Counselors eine(n) Delegierte(n) auswählen, welche dann an der im selben oder im folgenden Jahr abzuhaltenden Weltkonferenz teilnehmen sollen. Auch die Internationale und die Stellvertretende Internationale Referenzperson sollen an der Weltkonferenz teilnehmen.

Die Teilnehmer dieser Weltkonferenz sollen sich Gedanken machen über langfristige Ziele, über internationale Programme, sollen die *Richtlinien* überarbeiten und Informationen austauschen. Diese Aktivitäten sollen nicht auf dieses Treffen beschränkt bleiben.

Die Internationale und die Stellvertretende Internationale Referenzperson nehmen vor den Teilnehmern der Weltkonferenz eine Selbst-Einschätzung³ vor, als einen Rückblick auf das Funktionieren der internationalen Leitung und beide sollen von den

³ Siehe Bemerkungen Seite 68.

gesamten Deligierten in ihren Jobs entweder bestätigt oder ersetzt werden.

Begründung:

Die internationale Überprüfung von Informationen, Ideen und Aktivitäten und von langfristigen Plänen kann am besten von solchen Leuten geleistet werden, die mit den Vorgängen in den Gebieten, in denen die jeweiligen Beschlüsse ausgeführt werden sollen, am besten vertraut sind.

Selbsteinschätzung hilft, die Leitung der Gemeinschaft gegenüber überprüfbar zu machen. Selbst-Einschätzung ist für die Leitung selbst ein brauchbares Korrektiv, das ihr Weiterentwicklung ermöglicht; sie verstärkt die Empfänglichkeit von Leitern für die Intelligenz der gesamten Gemeinschaft, und sie ermutigt jeden, Leitern gegenüber eine verantwortungsbewußte Haltung einzunehmen.

**(11) Vorschlag: Die Struktur der Gemeinschaft –
Gebietsreferenzpersonen und Gebiets-
Leitergruppen (Wygelian⁴ Art)**

Co-Counseler und NC-Klassen in jedem geographischen Gebiet sollen zusammenarbeiten und in gutem Kontakt mit der ganzen NC-Gemeinschaft sein und zwar durch eine Leitergruppe (Wygelian Art); und – wenn es genug NCer dafür in dem Gebiet gibt (30-50 aktive NCer) – auch durch eine Gebietsreferenzperson (**GRp**) und eine Stellvertretende Gebietsreferenzperson (**Stv GRp**).

Sobald es zwei oder mehr Co-Counseler in einem bestimmten geographischen Gebiet oder in einer Wygelian-Gruppe gibt, sollen sich diese gelegentlich in Form einer Wygelian-Leitergruppe treffen, um das Wachstum, Verbesserungen und die Organisation eines Gebietes

⁴ Siehe Bemerkungen Seite 66.

(oder Gruppe) zu besprechen und zu planen. Dies tun sie zusätzlich zum Co-Counseln, zum Besuch einer regelmäßigen Klasse oder einer Unterstützungsgruppe. Menschen, die zu diesen Leitergruppen eingeladen werden, sollen entweder schon als Leiter fungieren oder den Wunsch haben, Leiter zu werden. Dabei soll die spezifische Struktur einer Wygelian-Leitergruppe verwendet werden⁵. Falls eine solche Leitergruppe auf mehr als 10 Mitglieder anwächst, sollen Tochtergruppen davon gegründet werden. Diese sollen jeweils bestimmte Funktionen übernehmen und sich getrennt treffen. *Eine* Leitergruppe soll weiterhin die Verantwortung für das gesamte Wachstum, Verbesserungen und die Organisation eines Gebietes oder einer Gruppe tragen.

Wenn ein bestimmtes Gebiet oder eine Gruppe eine Zahl zwischen 30 und 50 Co-Counselern erreicht, soll(en) die Leitergruppe(n) die Mitglieder zu einem Treffen aufrufen, bei dem eine Gebietsreferenzperson (**GRp**) und eine Stellvertretende Gebietsreferenzperson (**Stv GRp**) vorgeschlagen werden soll.

Die GRp soll von dem Gebiet in Übereinkunft mit der Internationalen Referenzperson (mit Absprache mit der Regionalen Referenzperson (**RRp**), wo eine solche schon ernannt ist) gewählt werden. Die Stv GRp soll von der GRp und dem Gebiet gewählt werden, auch in Übereinkunft mit der Internationalen Referenzperson (und der RRp, wo eine solche schon ernannt ist). Diese Auswahl soll, wenn möglich, bei einem Treffen von NCern eines Gebietes – welche sich für die Gemeinschaft verantwortlich fühlen – stattfinden, bei welchem die IRp oder ein Vertreter anwesend ist. Falls es nicht möglich ist, diese Personen zusammenzubringen, soll der Prozeß der Auswahl durch die bestmögliche Absprache zwischen der RRp (wo es eine solche gibt), Lehrern oder anderen

⁵ Für eine Beschreibung dieses bestimmten Formates siehe Bemerkungen Seite 66.

aktiven Leitern des Gebietes und der IRp (oder ihres Vertreters) stattfinden.

Die GRp und Stv GRp sollen erst dann gewählt werden, wenn es 30 – 50 aktive Co-Counselor in einem Gebiet gibt, um ein organisiertes Gebiet zu konstituieren. Jederzeit kann entweder von der IRp oder den Mitgliedern des Gebietes eine beratende Überprüfung der Gebietsleitung in die Wege geleitet werden.

Die Aufgaben der Gebietsreferenzperson (GRp)

Alle Leiter – und eigentlich alle Co-Counselor – sind aufgefordert, für absolut alles die völlige Verantwortung zu übernehmen, einschließlich für die ganze NC-Gemeinschaft. Das gilt auch für die GRp. In ihrer speziellen Rolle als GRp hat sie lediglich folgende Verantwortung:

- 1) sie ist beteiligt an der Ernennung und Entlassung von Lehrern;
- 2) sie genehmigt (oder auch nicht) Aktivitäten in ihrem Gebiet, das mehr Co-Counselor betrifft als Klassenmitglieder *eines* Lehrers;
- 3) sie genehmigt (oder auch nicht) Veröffentlichungen, die NC in ihrem Gebiet repräsentieren sollen;
- 4) sie gibt die letztliche Zustimmung (oder auch nicht) zu Vorschlägen, für wen Geld des Gebiets-Unterstützungs-Fonds verwendet werden soll;
- 5) sie trifft Entscheidungen für ihre Gebiets-Gemeinschaft in den seltenen Fällen, in denen übereinstimmende Entscheidungen nicht schnell genug getroffen werden können.

Die Hauptaufgabe der GRp soll darin bestehen, an das Gebiet als Ganzes zu denken und Entscheidungen

darüber zu fällen, welche Aktivitäten mit der NC-Theorie und mit NC-Programmen in Einklang stehen.

Die GRp soll ihre Meinung über kürzerfristige Aktivitäten mit der Gebiets-Leitergruppe (Wygelian⁶ Art) abklären. Das versorgt auch die GRp mit Informationen und Vorschlägen.

Die GRp kann als Organisator fungieren, als Lehrer, als Vortragender; sie kann Öffentlichkeitsarbeit machen, wenn sie das möchte. Aber diese Aktivitäten sind zusätzlich zu ihrer eigentlichen Hauptaufgabe, nämlich Entscheidungen zu treffen.

Die obengenannten Aktivitäten sollen von der GRp weder verlangt noch erwartet werden, sie kann diese von sich aus ausüben.

Jede Person, welche in einem Gebiet neue Aktivitäten im Namen von NC beginnen möchte, soll vor Beginn die Zustimmung der zuständigen GRp dafür einholen.

Die Stv GRp soll jemand sein, die sofort alle Aufgaben der GRp übernehmen wird, wenn es dieser, aus irgendeinem Grund, nicht möglich ist, es selbst zu tun.

Gebietsmitglieder-Treffen

Ein Gebietsmitglieder-Treffen soll es mindestens 2 Mal pro Jahr geben, um Rückschau zu halten und um über längerfristige Programme und Aktivitäten Übereinstimmung zu finden. Daran sollen alle aktiven Co-Counselor teilnehmen oder, wenn das nicht möglich ist, die GRp, die Stv GRp, die Gebiets-Leitergruppe und Vertreter von Klassen und aktive Co-Counselor des Gebietes.

Die GRp und die Stv GRp sind aufgefordert, bei mindestens einem der beiden jährlichen Treffen,

⁶ Siehe Bemerkungen Seite 66.

Selbsteinschätzung zu machen. Sie sollen von den Teilnehmern des Treffens in ihrer Funktion bestätigt werden (oder nicht).

Begründung:

Selbsteinschätzung hilft, die Leitung – der Gemeinschaft gegenüber – überprüfbar zu machen. Selbsteinschätzung ist für die Leitung selbst ein brauchbares Korrektiv, das ihre Weiterentwicklung ermöglicht; sie verstärkt die Empfänglichkeit von Leitern für die Intelligenz der gesamten Gemeinschaft, und sie ermutigt jeden, Leitern gegenüber eine verantwortungsbewußte Haltung einzunehmen.

(12) Vorschlag: Das Entstehen neuer Gebiete mit Hilfe schon existierender Gebiete

Menschen, welche mit NC in Gegenden beginnen möchten, die nahe bei einem oder innerhalb eines schon existierenden Gebietes gelegen sind, sollen mit diesem Nachbar-Gebiet und seiner Referenzperson zusammenarbeiten. Leitergruppen (Wygelian⁷ Art) sollen in verschiedenen Teilen eines schon bestehenden Gebietes und in Gegenden in der Nähe eines solchen gebildet werden. Wenn die neuen Gemeinschaften wachsen, soll die Leitergruppe wachsen. Selbständige Gebiete mit ihren eigenen Gebietsreferenzpersonen sollen entstehen, wenn eine Gemeinschaft 30 – 50 aktive Co-Counselor hat.

Begründung:

Das ist ein gangbarer Weg für den Beginn und das Wachsen neuer Gemeinschaften.

(13) Vorschlag: Regionale Referenzpersonen (RRp)

In geographischen, ethnischen oder sprachlichen Regionen⁸ kann die IRp – nach Absprache mit Leitern in

⁷ Siehe Bemerkungen Seite 66.

⁸ Siehe Bemerkungen Seite 69.

dieser Region – eine Person unter folgenden Voraussetzungen zur RRp ernennen: Daß sich starke, reife einzelne Leiter herauskristallisiert haben, die einen beträchtlichen Zeitrahmen hindurch ihre Fähigkeit, starke und gutfunktionierende NC-Gemeinschaften zu leiten und zu organisieren, gezeigt haben; die konsequent solide und korrekte NC-Theorie und -Programme vertreten haben; die aufgetretene Fehler korrigiert statt verteidigt haben und die von anderen Leitern und Lehrern dieser Region respektiert und unterstützt werden.

Eine solche RRp soll keine der Aufgaben einer GRp in einem Gebiet übernehmen, in der sie nicht selbst GRp ist; sie soll hingegen den GRp und Leitergruppen (Wygelian⁹ Art) innerhalb dieser Region und NC-Lehrern außerhalb organisierter Gebiete in dieser Region für Beratung und Unterstützung zur Verfügung stehen. Eine RRp soll den Leitern in der Region Leitung, Unterstützung, Ermutigung und Beistand anbieten, die Leitung der Co-Counseler im allgemeinen aber den GRp, der Gebiets-Leitergruppe und den Lehrern überlassen.

Eine RRp soll den Verantwortungsbereich ihrer Region nicht als scharf abgegrenzte Domäne betrachten, sondern soll kooperativ mit den RRp aller angrenzenden Regionen zusammenarbeiten zur gegenseitigen kundigen Unterstützung und zum Zweck koordinierter Führung aller benachbarten Regionen.

Dort, wo eine RRp ernannt worden ist, soll sie gemeinsam mit der IRp und der GRp darüber entscheiden, wer eine Genehmigung bekommen soll, NC als NC-Lehrer erstmalig zu unterrichten. Sie kann Regionale Workshops organisieren und koordinieren und kann Empfehlungen über Ausgaben in ihrer Region aus dem Internationalen Unterstützungs-Fonds abgeben.

⁹ Siehe Bemerkungen Seite 66.

Die Hauptverantwortung der RRp ist jedoch das kontinuierliche Wiederauftauchen sowohl gegenwärtiger Leiter als auch neuer Leiter und Lehrer in ihrer Region.

Die RRp wird von der IRp ernannt, ist dieser verantwortlich und handelt in erster Linie als Vertreter der IRp auf dem Gebiet von Entwicklung und Unterstützung von Leitung. Wie lange sie ihre Position behält liegt im Ermessen der IRp (und die IRp beratschlagt sich mit den Leitern der Region darüber).

Begründung:

Die RRp können die Aufgabe übernehmen, Leitung zu unterstützen und zu entwickeln, sodaß zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine unnötigen Verwaltungsstrukturen errichtet werden müssen.

(14) Vorschlag: Leiter von gleichen Befreiungs-, Berufs- und Interessensgruppierungen

Immer wenn eine beträchtliche Anzahl von Co-Counselern mit einer wichtigen Gemeinsamkeit auf Gebieten von Befreiung, Berufen oder Interessen in der Gemeinschaft auftritt, kann die IRp als ihren Vertreter für diese Gruppierung eine Internationale Befreiungs-Referenzperson (**IBRp**) ernennen.

Diese IBRp soll die Interessen ihrer Gruppierung in der Internationalen Leitung der Gemeinschaften vertreten; sie soll die Leitung dieser Gruppierung stellvertretend für die IRp einnehmen; wie lange sie ihre Position behält, liegt im Ermessen der IRp; die IRp beratschlagt sich darüber mit Befreiungs-Koordinatoren auf Stadt- oder Regionsebene. Die IBRp soll helfen, Befreiungsprogramme vorzuschlagen und zu entwickeln, Veröffentlichungen, Workshops und Konferenzen zu organisieren – alles für die spezifischen Interessen dieser

Gruppierung sowohl innerhalb der NC-Gemeinschaften als auch draußen in der Welt.

Die IBRp soll, in Absprache mit der IRp und den Regionalen Leitern jeder Region, ein Netz von Stadt- oder Regional-Koordinatoren, Unterstützungsgruppen, Leitergruppen (Wygelian¹⁰ Art) von Mitgliedern dieser Gruppierung überall dort aufbauen wo Mitglieder dieser Gruppierung wohnen.

Die IBRp soll Vorschläge für Workshops, für Konferenzen und Publikationen ihrer Gruppierung der IRp zur Billigung vorlegen.

Begründung:

Diese Struktur von Leitung wird die Teilnahme in NC-Aktivitäten für Mitglieder dieser bestimmten Gruppierungen attraktiver und effektiver machen.

(15) Vorschlag: Die Verantwortung von Gruppen für das Wiederauftauchen ihrer Leiter

Während jeder Leiter selbst Verantwortung für sein eigenes Wiederauftauchen tragen muß, ist in unseren Gemeinschaften von einem anderen Blickpunkt aus jede fortlaufende NC-Gruppe aufgefordert, Verantwortung für das Counselln und Wiederauftauchen ihres Leiters zu übernehmen.

Entweder von der Gruppe oder vom Leiter selbst initiiert, soll regelmäßig ein spezielles Treffen einberufen werden, um den Leiter zu counselln. Dort soll der Leiter zur Gruppe als Klient sprechen, eine möglichst gute Beschreibung seiner Schwierigkeiten, seiner Bedürfnisse und möglicher Hilfestellungen geben; er soll Fragen der Gruppenmitglieder beantworten; er soll sich mitteilen.

¹⁰ Siehe Bemerkungen Seite 66.

Danach soll der Leiter die Gruppe verlassen, und in seiner Abwesenheit bespricht die Gruppe die Situation, macht Minisitzungen, wenn sie angezeigt erscheinen und bereitet einen möglichen Vorgang vor, den Leiter als Klienten zu counsellern – das schließt ein: einen Counsellor und Unterstützungspersonen für den Counsellor und/oder für den Klienten auszusuchen, das Denken der Gruppe herauszufinden usw.

Dann soll der Leiter zurück in die Gruppe geholt werden und auf die abgesprochene Art gecounsellert werden. Wenn es erfolgreich war, sollen Counsellor bestimmt werden, die diesen Prozeß mit dem Leiter in Zukunft in diese Richtung fortsetzen.

Wenn es nicht erfolgreich war, soll der Vorgang wiederholt werden – entweder bei diesem Treffen oder bei einem darauffolgenden – bis es erfolgreich ist.

Begründung:

Viele kulturell bedingte Verhaltensmuster haben sich in der Vergangenheit so ausgewirkt, daß jeder, der Leitung übernahm, in Bezug auf effektives Counsellern vernachlässigt wurde.

Die oben genannten Vorgehensweisen beschreiben effektive Möglichkeiten einer Gruppe, diese Tendenz zu überwinden.

(16) Vorschlag: Zu Entscheidungen kommen – Theorie

Wir sollen unter den Mitgliedern der NC-Gemeinschaft Kooperation und Übereinstimmung über unser Programm anstreben und zwar durch rationale Kommunikation und Besprechung von Fragen, bezugnehmend auf die grundlegende Theorie und auf unsere langfristigen Ziele, und indem wir auftauchende Differenzen der Entlastung und Neubewertung zuführen.

Wir sollen auf der Hut sein, daß eine rationale Einstellung nicht von vielen irrationalen überstimmt wird.

Begründung:

Es gibt einen ständigen Druck gegen die logische Durchgängigkeit unserer Theorie, sowohl von Verhaltensmustern Einzelner als auch von Verhaltensmustern, die von der Gesellschaft gestützt werden. Dieser Druck, NC weniger logisch durchgängig zu machen, äußert sich manchmal in Form inkorrektur Theorie und manchmal in Form von Eklektizismus¹¹. Es ist wirklich wesentlich, daß wir das bestehende Gerüst der funktionierenden Theorie und der funktionierenden Praxis von jeder noch so gut gemeinten Verwässerung und Verzerrung freihalten.

Wenn wir alle durch Entlastung und Neubewertung rationaler werden, werden wir auch fähiger, mit Irrationalitäten umzugehen und über sie zu sprechen. Es kann jedoch keinen Ersatz geben für kompromißloses Denken darüber, welche Programme und Aktionen tatsächlich rational sind. Dieser Prozeß kann am besten durch einen Arbeitskonsensus erreicht werden.

(17) Vorschlag: Zu Entscheidungen kommen – Methoden

Wenn Meinungsverschiedenheiten über das Programm auftauchen, sollen wir folgende Punkte durchgehen:

1) Zuerst soll die gegenwärtige Situation klarer ausgesprochen werden und auch, was unsere Ziele in der Situation sind.

2) Wenn das die Meinungsverschiedenheiten nicht ausräumt, sollen alle die Personen, welche die Meinungsverschiedenheiten haben, eine Counsel-Sitzung machen.

¹¹ Anm. d. Übers.: Unoriginelle, unerschöpfliche geistige oder künstlerische Arbeitsweise, bei der Ideen anderer übernommen oder zu einem System zusammengetragen werden.

3) Wenn das zu keiner Lösung führt, sollen die Beteiligten eine Gruppensitzung organisieren, bei der sie jeweils den Standpunkt des anderen einnehmen und auch dafür argumentieren, während sie einander abwechselnd zuhören.

4) Wenn das die Meinungsverschiedenheiten nicht beilegen kann, soll über die gegensätzlichen Standpunkte debattiert werden – dabei ist zu achten, daß es nur um die Sache geht und nicht um die Personen.

5) Wenn der Konflikt weiter besteht, soll eine Diskussion angesetzt werden. Dabei soll versucht werden, herauszufinden, welcher der gegensätzlichen Standpunkte die *wenigsten* Annahmen enthält, die nicht überprüfbar sind. Dann soll versucht werden, Übereinstimmung darin zu erreichen, diesen als den versuchsweise korrekten Standpunkt in die Praxis umzusetzen.

6) Wenn die Meinungsverschiedenheiten immer noch vorhanden sind, soll versucht werden zu entscheiden, welches der Konzepte zu den interessantesten Entwicklungen führen könnte. Nach dieser Diskussion soll eine Entscheidung gefällt werden statt weiter hin und her zu diskutieren. Dann soll die gefällte Entscheidung in die Tat umgesetzt werden und es soll beobachtet werden, welche Folgen die Entscheidung hat. Je nachdem wie die daraus folgenden Ergebnisse sind, soll die gefällte Entscheidung beibehalten, abgeändert oder revidiert werden.

7) Wenn die Konflikte über das Programm noch weiterbestehen, sollen die Entscheidungen von der IRP getroffen werden.

Begründung:

Ein Vorgang für eine letztendliche Entscheidungsfindung ist notwendig. Wenn eine Diskussion ein zufriedenstellendes Programm nicht mit Sicherheit vorausbestimmen kann, dann ist es notwendig, doch eine Entscheidung zu fällen und diese in die Tat umzusetzen; erst die Folgen und Ergebnisse der gefällten Entscheidung zeigen klar, ob es notwendig ist, sie zu korrigieren. In die Länge gezogenes Hin- und Herdiskutieren oder Unentschlossenheit wird zu einem Magneten für Streitmuster sowie für Sich-dauernd-beschweren-Muster. In dem seltenen Fall, in dem Übereinstimmung nicht durch Diskussion erreicht werden kann, wird logischerweise die IRp diejenige Person sein, welche die Entscheidung letztendlich trifft.

(18) Vorschlag: Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern

Wir sollen als die grundlegende Methode, NC weiterzuvermitteln, die individuelle Vermittlung – von einer Einzelperson zu einer anderen Einzelperson (*eins zu eins*) – erwägen. Allen Co-Counselern steht es frei, eine Person auszusuchen, die sie selbst liebend gern als Co-Counselor hätten. Diese Person können sie darum bitten, ihnen eine Sitzung zu geben; dann können sie selbst dieser Person eine Sitzung geben, Fragen dieser Person zwischen den Sitzungen beantworten und ihr Informationen geben. Dadurch kann der neuen Person ermöglicht werden, Co-Counseln zu lernen, indem sie es in beiden Rollen selbst erfährt.

Begründung:

Die *eins zu eins-Methode* ist die beste und grundlegendste Methode etwas wichtiges mitzuteilen. Es ist einfach nicht möglich, etwas zu hören und zu akzeptieren, das – wie NC – den eigenen Ängsten,

Vorurteilen und andere Starrheiten stark entgegenwirkt – außer von einem Menschen, den wir sehr schätzen und mögen. Von unseren jetzigen NCern haben sich fast alle erst wirklich für Co-Counseln interessiert nachdem sie Entlastung und Neubewertung selbst erlebt haben. Diese Methode wird genug Vermittler von NC gewinnen, um die Menschen dieser Welt zu erreichen. Diese Methode, NC weiterzuvermitteln – sie sollte betont und ermutigt werden – gibt Co-Counselern (die noch nicht informiert und erfahren genug sind, Klassen unterrichten zu können) eine Möglichkeit, ihr Wissen von NC an andere weiterzugeben.

(19) Vorschlag: Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern

Jeder Co-Counseler soll ermutigt werden, immer, wenn er mit zwei oder mehr Menschen zusammenkommt, und die Umstände verbale Kommunikation ermöglichen, eine Art Unterstützungsgruppe zu initiieren. Das Wesen dieser Interaktion soll sein, daß jede dieser Personen die Möglichkeit hat, reden zu können während man ihr zuhört ohne daß sie dabei unterbrochen wird. Co-Counseler sollen ermutigt werden, das in folgenden Situationen zu versuchen: in Mittagspausen, in kleinen Pausen, beim Warten an der Haltestelle, bei gemeinsamen Autofahrten, in gesellschaftlichen Situationen, usw. Der Co-Counseler soll seine Erfahrung einsetzen, einfach nur dafür zu sorgen, daß niemand, der gerade an der Reihe ist, unterbrochen wird. Wenn die Gruppe einige Erfahrung damit hat, daß jedem eine zeitlang ununterbrochene Aufmerksamkeit geschenkt wird, werden sie beginnen, das selbst zu beanspruchen – ohne Eingreifen des Co-Counselers.

Der Co-Counseler soll die Menschen nicht dazu drängen zu entlasten und auch Entlastung nicht propagieren. Die Erfahrung mit der Sicherheit in der

Unterstützungsgruppe wird über kurz oder lang dazu führen, daß eine Person in der Gruppe zu entlasten beginnt. Sobald das von der Gruppe akzeptiert wird (vielleicht von einer zuversichtlichen Bemerkung des Co-Counselers unterstützt, daß Entlastung hilfreich ist), werden die anderen Gruppenmitglieder das als Zeichen sehen, sich selber Entlastung zu erlauben.

Jeder Co-Counselor kann eine Unterstützungsgruppe einer Gruppierung, der er selbst angehört, für NCer anbieten unter der Voraussetzung, daß er entweder selbst NC-Lehrer ist oder daß ein NC-Lehrer zustimmt, dem Co-Counselor bei allen Schwierigkeiten, die ihm begegnen, als Berater zur Verfügung zu stehen. Solch eine Gruppierung kann z.B. Bewohner einer bestimmten Gegend, Arbeiter an einem bestimmten Arbeitsplatz, Angehörige einer bestimmten unterdrückten Gruppe u.s.w. sein.

Begründung:

Diese Form der Unterstützungsgruppe, die in NC entstanden ist, hat sich schnell und weit in der Bevölkerung in den Ländern, in denen sie bekannt ist, verbreitet. Sie erfüllt ein grundlegendes Bedürfnis aller Menschen, nämlich, daß ihnen zugehört wird ohne daß sie dabei unterbrochen werden. Im allgemeinen wird dieses in den meisten Interaktionen frustriert durch das dringende Interesse (Bedürfnis) des Zuhörers, daß ihm zugehört werden soll. Den Nutzen einer solchen Unterstützungsgruppe können diejenigen, die diese Erfahrung schon gemacht haben, unmittelbar merken. Die Erfahrungen mit einer solchen Unterstützungsgruppe werden fast unvermeidlich dazu führen, daß die Person mehr über diesen Prozeß lernen will, an einer Klasse teilnimmt, usw.

Das Format der Unterstützungsgruppe ist für Menschen eine logische, einfache Einstiegsmöglichkeit in NC Aktivitäten.

(20) Vorschlag: Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern

Von jedem Co-Counselor soll gutes Urteilsvermögen in der Auswahl der neuen Person, die er mit NC vertraut machen will, erwartet werden. Von jeder Person, die ausgesucht wird, soll erwartet werden können, daß sie genug Aufmerksamkeit hat, andere gut zu counseln.

Begründung:

In dieser historischen Periode, in der wir einen Grundstock von Co-Counselern aufbauen, ist es wichtig, zuerst Menschen zu suchen, die zum Programm von NC einen Betrag leisten können ohne daß andere für sie vorher einen imensen Aufwand machen müssen. Wenn ein Co-Counselor jemanden aussucht, der in tiefen Schmerzerfahrungen steckt und wenn der Counselor diesen Menschen nicht counseln kann, ist das nicht rational. Er selbst könnte sich dadurch in Schwierigkeiten bringen und dem Menschen, dem er helfen möchte, ist damit auch nicht geholfen. Es steht jedem Co-Counselor frei – ohne Erlaubnis oder Zustimmung von jemanden einholen zu müssen – die *eins zu eins* Weitervermittlungsmethode nach seinem besten Wissen und Können zu verwenden. Gleichzeitig werden sich jedoch seine Fehler auf die Gemeinschaft niederschlagen und ihr Probleme bereiten. Die Erfahrung hat gezeigt, daß das Auswählen von aufgeweckten und bewußten Menschen für NC das schnelle Wachsen von soliden Co-Counsel-Gemeinschaften erleichtert.

(21) Vorschlag: Kommunikation mit potentiellen Co-Counselern

Alle anderen Methoden, NC anderen Menschen mitzuteilen – die ganze Literatur, Vorträge, Klassen, Workshops, Video- und Audiokassetten, Filme, usw. sollen die *eins zu eins-Methode* nur unterstützen.

Begründung:

Zur Betonung, daß es die Aufgabe jedes Co-Counselers ist, neue Menschen mit NC zu erreichen und daß alle sich daran beteiligen können und sollen.

(22) Vorschlag: Die Ziele von Klassen

Die Gemeinschaft bietet einerseits NC-Klassen für Menschen an, welche interessiert sind, Co-Counselor zu werden und andererseits auch Klassen für das weitere Wachstum und zum fortlaufenden Nutzen für Menschen, die schon in der Gemeinschaft sind.

Die Ziele dieser Co-Counsel-Klassen schließen folgendes ein:

- 1) Die Mitglieder der Klasse sollen die Fähigkeit entwickeln, andere beim Entlasten zu unterstützen;
- 2) die Mitglieder sollen die Fähigkeit zu entlasten wiedererlangen;
- 3) die grundlegende Theorie, Praxis und das Programm von NC soll vermittelt werden;
- 4) ein ständig unterstützendes Milieu für die Klassenmitglieder soll geschaffen werden;
- 5) den Menschen in der Klasse soll geholfen werden, Richtungen gegen chronische Muster zu finden, aufzustellen und beizubehalten;

6) die Mitglieder sollen ermutigt werden, rationale Entscheidungen über ihr Leben zu treffen, zunehmende Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen und Initiative für das Wachstum und die Weiterentwicklung der Counsel-Gemeinschaft zu ergreifen.

Das Erreichen dieser Ziele nimmt beträchtliche Zeit in Anspruch. Es ist ein großer Gewinn für die Gemeinschaftsmitglieder fortlaufend an Klassen teilzunehmen. Diese Ziele haben sich für das menschliche Wiederauftauchen als zentral erwiesen.

Unser Ziel in Klassen soll es sein, eine möglichst große Vielfalt von Menschen verschiedener Herkunft zusammenzubringen (außer das Thema der Klasse selbst grenzt die Herkunft der Teilnehmer ein). Es soll dies ein konkreter Schritt in Richtung Einigkeit der ganzen Menschheit sein, statt daß wir nur Menschen zusammenbringen, die sich ohnehin leicht miteinander wohl und vertraut fühlen.

Die Orte, an denen Klassen stattfinden, sollen zugänglich und bequem für Menschen mit verschiedenen Behinderungen sein (z.B. sollen sie Rollstuhlgängig sein für Menschen mit Bewegungsbehinderungen; sie sollen Tonverstärkungsanlagen oder Übersetzer für die Gebärdensprache für Menschen mit Hörbehinderungen zur Verfügung stellen; Menschen mit Sehbehinderungen sollen eigene Unterstützungspersonen zur Seite gestellt werden, usw.)

Eine solche Behindertenzugänglichkeit soll ein Erfordernis für unsere Klassen werden. Dort, wo solche Lokalitäten nicht zur Verfügung stehen, sollen die NC-Gemeinschaften die Initiative ergreifen, diese zugänglich zu machen; und zwar indem sie das mit den Verantwortlichen der Lokalitäten besprechen, und

Geldmittel und Arbeitskraft zur Verfügung stellen, die nötig sind, um das zu erreichen.

Dies soll unser Ziel und Maßstab sein und wir sollen uns nicht mit beschränkter Zugänglichkeit zufrieden geben.

Begründung:

Unsere Klassen profitieren sehr von einer großen Mannigfaltigkeit von Menschen. Unsere Klassen sollen uns ein breites Spektrum menschlichen Lebens bieten.

(23) Vorschlag: Die Struktur von Klassen

Alle Neuaufwertungs-Klassen sollen auf Grundlage der Neubewertungs-Literatur aufbauen und folgendes beinhalten:

- 1) Vermittlung der Theorie von einem kompetenten Lehrer;
- 2) Co-Counseln;
- 3) Demonstrationen und dabei die Aufmerksamkeit der ganzen Gruppe für Entlastung nützen;
- 4) Berichte von Co-Counselsitzungen;
- 5) periodische Beurteilung der Klasse durch die Studenten indem sie sagen, was gut an der Klasse ist und was an ihr verbessert werden kann;
- 6) Austausch von Zuneigung und Wärme (z.B. Wertschätzungen und Abschlußrunde).

Klassen verschiedener Formen haben gut funktioniert. Es gibt Basisklassen, es gibt fortlaufende Klassen, es gibt Klassen, die das kombinieren und es gibt Klassen mit speziellen Interessen.

Die Struktur der Klasse wird vom Lehrer festgelegt. Besprechungen darüber mit anderen Lehrern und Referenzpersonen wird ermutigt.

Der Lehrer entscheidet über die Zulassung zur Klasse. Er soll die Entscheidungen so treffen, daß er sicherstellt, daß die Mitglieder zu einem guten Funktionieren der Klasse beitragen werden.

Lehrer sollen – wenn das möglich ist – Assistenten haben und ausbilden.

Klassenmitglieder sollen sich verpflichten, regelmäßig in die Klasse zu kommen und mindestens eine Co-Counsel-Sitzung pro Woche (je ca. 2 Stunden) außer der Klasse zu haben .

Klassen gewinnen sehr dadurch, daß die Klassenmitglieder regelmäßig auch an anderen NC-Aktivitäten teilnehmen, wie z.B. an internationalen und lokalen Workshops, an "Jeder bringt einen"-Veranstaltungen, an Gather-ins¹² u.a.

Begründung:

Diese Vorgangsweisen für Klassen funktionieren gut wenn eine Gruppe von Menschen Co-Counseln lernen will und wenn man eine Neubewertungs-Gemeinschaft aufbauen möchte. Wenn Mitglieder der Gemeinschaft anfangen, an ihren chronischen Mustern zu arbeiten, brauchen sie die Unterstützung der Klasse, damit diesen Mustern konsequent widersprochen werden kann. Klassen sorgen für eine stabile und reichhaltige Struktur, das dem Neubewertungs-Counseln ermöglicht, in jeden Winkel der Gesellschaft zu kommen.

¹² Siehe Fußnote beim Vorschlag (6).

(24) Vorschlag: Gebühren und Stipendien für Klassen

Lehrer von Neubewertungs-Counsel-Klassen sollen aufgefordert werden, von den Klassenmitgliedern Gebühren für ihre Klassen zu verlangen. Lehrer sollen ermutigt werden in jeder Klasse einigen Angehörigen folgender Gruppierungen Stipendien für die Teilnahme an der Klasse zu geben ohne dafür Geld vom Unterstützungsfonds zu nehmen: 3 jungen Menschen und 2 Menschen, die von Rassismus oder von Unterdrückung Behinderter unterdrückt sind, für die es sonst schwierig wäre, an der Klasse teilzunehmen.

Begründung:

Menschen, die ihre Zeit, Arbeitskraft und Fähigkeiten für das Unterrichten von Counseln aufwenden, sollen dafür angemessen bezahlt werden. Wenn der Lehrer selbst Stipendien zur Verfügung stellt, wird die Teilnahme dieser Gruppierungen der Bevölkerung stark verbessert werden und dadurch ebenso die Qualität unserer Klassen.

(25) Vorschlag: Einmaligkeit und Beschaffenheit der NC-Theorie

NC-Aktivitäten, einschließlich Klassen und Workshops, sollen an solchen Plätzen stattfinden, bei denen nicht die Gefahr besteht, daß die Öffentlichkeit NC mit NC-widersprechenden psychologischen oder therapeutischen Methoden gleichsetzt.

Begründung:

Es ist von größter Wichtigkeit, daß Menschen unter NC das verstehen lernen, was es tatsächlich ist, nämlich ein durchgängig logisches, einmaliges System von Gedanken und Praktiken, und sie sollen es nicht mit anderen Systemen verwechseln.

(26) Vorschlag: Workshops

Workshops sollen auf Internationaler, Regionaler, auf Gebiets- und auf Klassenebene organisiert werden. Lehrer sollen die Studenten auffordern, diejenigen Workshops zu besuchen, für welche die Studenten bereit sind.

Unser Ziel für Workshops soll es sein, eine möglichst große Vielfalt von Menschen verschiedener Herkunft zusammenzubringen (außer das Thema des Workshops selbst grenzt die Herkunft der Teilnehmer ein). Es soll dies ein konkreter Schritt in Richtung Einigkeit der ganzen Menschheit sein, statt daß wir nur Menschen zusammenbringen, die sich ohnehin leicht miteinander wohl und vertraut fühlen.

Bei einem Workshop soll es für je 20 Workshopgebühren zahlende Erwachsene einen Freiplatz für einen jungen Menschen geben.

Die Orte, an denen Workshops stattfinden, sollen zugänglich und bequem für Menschen mit verschiedenen Behinderungen sein (z.B. sollen sie Rollstuhlgängig sein für Menschen mit Bewegungsbehinderungen; sie sollen Tonverstärkungsanlagen oder Übersetzer für die Gebärdensprache für Menschen mit Hörbehinderungen zur Verfügung stellen; Menschen mit Sehbehinderungen sollen eigene Unterstützungspersonen zur Seite gestellt werden usw.).

Eine solche Behindertenzugänglichkeit soll ein Erfordernis für unsere Workshops werden. Dort, wo solche Lokalitäten nicht zur Verfügung stehen, sollen die NC-Gemeinschaften die Initiative ergreifen, diese zugänglich zu machen; und zwar indem sie das mit den Verantwortlichen der Lokalitäten besprechen, und Geldmittel und Arbeitskraft zur Verfügung stellen, die nötig sind, um das zu erreichen.

Dies soll unser Ziel und Maßstab sein und wir sollen uns nicht mit beschränkter Zugänglichkeit zufrieden geben.

Begründung:

Workshops haben sich als sehr effektiv für das Wachstum von einzelnen Menschen und auch für das Wachstum der Gemeinschaften erwiesen.

Unsere Workshops profitieren sehr von einer großen Mannigfaltigkeit von Menschen. Sie sollen uns ein breites Spektrum menschlichen Lebens bieten.

(27) Vorschlag: Internationale Workshops

Workshops auf Internationaler Ebene sollen organisiert werden in Hinsicht darauf, daß neue Leiter und Lehrer von allen Gruppierungen der Gesellschaft gefördert werden. Internationale Workshops für bestimmte Wygelian Gruppierungen (Gruppierungen, die eine bestimmte Unterdrückung, einen bestimmten Beruf oder ein bestimmtes Interesse haben) sollen organisiert werden sobald die Teilnehmerzahl die Kosten rechtfertigt. Es sollen auch Internationale Workshops veranstaltet werden, für das allgemeine Wiederauftauchen, für Befreiung und für das Initiative nehmen.

Begründung

Die Entwicklung der NC-Gemeinschaft setzt voraus, daß Mitglieder der Gemeinschaft an die Gemeinschaft als Ganzes denken und NC nicht nur als etwas sehen, das die Ziele einzelner betrifft. Internationale Workshops werden organisiert, um einen Rahmen dafür zu schaffen.

(28) Vorschlag: Regionale Workshops

Regionale Workshops (das sind Workshops, die Counselor von zwei oder mehr Gebieten einschließen)

sollen nur mit vorheriger Zusage der Internationalen Referenzperson organisiert werden. Die Leitung eines solchen Workshops soll in Absprache mit der IRp ausgewählt werden. Die IRp kann diese Zusage und Absprache an die RRp delegieren.

Begründung:

Workshops sowie Leitung für Workshops können im allgemeinen besser und effizienter genützt werden, wenn die Organisation und das Aussuchen der Leitung für Regionale Workshops mit der IRp abgesprochen wird.

(29) Vorschlag: Gebiets-Workshops

Workshops auf Gebietsebene sollen in Absprache und in Kooperation mit der GRp geplant werden. Gebiets-Workshops sollen in erster Linie für Co-Counselor des betreffenden Gebietes zugänglich sein; Co-Counselor aus anderen Gebieten sollen nur gelegentlich teilnehmen. NC-Lehrer, welche Workshops außerhalb ihres eigenen Gebietes leiten möchten oder darum gebeten werden, sollen das vorher mit der IRp absprechen und ihre Zustimmung dafür bekommen bevor sie es tun. Die IRp kann diese Absprache und Zustimmung für Workshops in einer bestimmten Region an die dafür zuständige RRp delegieren.

Begründung:

Für Leiter in einem bestimmten Gebiet ist die Hauptverantwortung, mit Co-Counseloren in ihrem eigenen Gebiet zu arbeiten, ihre eigenen Gemeinschaften aufzubauen und nicht sosehr als Gastgeber für besuchende Co-Counselor von anderen Gebieten zu fungieren oder Workshops in anderen Gebieten zu leiten.

(30) Vorschlag: Klassen-Workshops

Bevor NC-Lehrer innerhalb eines organisierten Gebietes Workshops für Mitglieder ihrer eigenen Klassen organisieren, sollen sie zuerst ihre Pläne für das jeweilige Workshop und dessen Format mit der GRp besprechen. Erst wenn die GRp der geplanten Durchführung zustimmt soll das Workshop organisiert werden.

Begründung:

Solche Absprachen helfen, unnötige Fehler bei der Durchführung von Workshops zu vermeiden und sie anerkennen die Verantwortlichkeit jedes Lehrers für seine Klassenmitglieder.

(31) Vorschlag: Internationale Lehrer-Workshops

Wenn es in einer geographischen Region genügend Lehrer gibt, soll jedes Jahr mindestens ein Internationales Lehrer-Workshop abgehalten werden. Wenn nicht, sollen sich mehrere geographische Regionen dafür zusammenschließen, um die Schirmherrschaft für solche Workshops zu übernehmen.

Begründung:

Bei der Entwicklung von Neubewertungs-Counsel-Gemeinschaften, müssen sich NC-Lehrer ihr Wissen und ihre Erfahrungen untereinander mitteilen können. Das Workshopformat bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit dafür.

(32) Vorschlag: Internationale Befreiungs-Workshops

Wir sollen versuchen, jedes Jahr mindestens ein Internationales Befreiungsleiter-Workshop zu haben und zwar für Befreiungs-Gruppierungen, die schon eine genügend große Anzahl von Leitern hat.

Begründung:

Solche Workshops sind kein Ersatz für lokale Befreiungs-Aktivitäten, aber sie bieten ausgezeichnete Möglichkeiten für den Austausch von Informationen und zur Koordination zwischen lokalen und internationalen Befreiungsleitern.

(33) Vorschlag: Workshops

Es sollen sowohl Workshops organisiert werden, bei denen erfahrene Lehrer die Leitung haben und als auch solche, die auf kooperativer Basis funktionieren (wobei eine Person die Verantwortung hat). Bei den letztgenannten sollen erfahrene Mitglieder sich dabei abwechseln, den Vorsitz bei Diskussionen und Berichten zu übernehmen, und ein Rotationssystem für Co-Counsel-Sitzungen soll im voraus eingeplant werden.¹³ Alle Workshops sollen mit der zuständigen Referenzperson geplant und koordiniert werden.

Begründung:

Es gibt viele Arten von Workshops, die sinnvoll sind. Je erfahrener die Lehrer sind, umso mehr läßt sich erreichen. Kurze Workshops auf kooperativer Basis haben sich als sehr hilfreich erwiesen. Wenn es in einer neuen Gegend keine erfahrene Lehrer gibt, soll das kein Hinderungsgrund für die Durchführung von Workshops sein. Ein- und zweitägige und Wochenend-Workshops auf diese Art waren schon sehr erfolgreich. Die Erfahrungen und die Hilfe der zuständigen Referenzpersonen und der Leitergruppen sollen in Anspruch genommen werden und jedes Workshop soll mit allen anderen Gemeinschafts-Aktivitäten koordiniert werden.

¹³ Anm. d. Übers.: Nach Rücksprache mit Harvey ist diese Form von Workshops sehr hilfreich in neuen Gegenden, in denen es keine erfahrenen NCer gibt.

(34) Vorschlag: Erfordernisse für NC-Lehrer

Wenn ein Co-Counselor eine NC-Klasse unterrichten möchte, soll er das erst tun, wenn sein eigenes Urteil über seine Bereitschaft und seine Kompetenz zu unterrichten auch von der NC-Gemeinschaft geprüft und bestätigt worden ist.

Co-Counselor, die NC unterrichten wollen, sollen bei der GRp, in deren Gebiet sie wohnen und bei der IRp (und bei der RRp, wo eine solche schon ernannt ist) eine Erlaubnis einholen, solche Klassen unterrichten zu dürfen. Die GRp wird sich mit anderen Lehrern darüber beraten. Das Ansuchen muß formell schriftlich gemacht und formell begründet werden. Die GRp und die IRp (und die RRp, wo eine solche schon ernannt ist) werden jedes Gesuch miteinander besprechen und die Zustimmung aller ist notwendig, bevor die Erlaubnis erteilt wird. Die Erlaubnis zu unterrichten beschränkt sich auf das eine Gebiet.

Zukünftige Lehrer, die in Gegenden wohnen, in denen es keine GRp gibt, können sich direkt an die IRp (und die RRp, wo es eine gibt) wenden, und wenn eine Lehrberechtigung ausgestellt wird, wird die Erlaubnis bis zu dem Zeitpunkt erteilt, zu dem ein organisiertes Gebiet gegründet wird. Lehrer in neuen Gebieten sollen auf die Voraussetzungen für Lehrer, wie sie in den *Richtlinien* stehen, aufmerksam gemacht werden.

Die erste Erlaubnis zu unterrichten wird für *eine* Serie von Klassen erteilt. Nachdem ein Lehrer eine Klassenserie erfolgreich abgeschlossen hat, kann er eine volle Lehrerlaubnis beantragen.

NC-Lehrer, welche 6 Monate lang nicht unterrichtet haben, sollen erst wieder zu unterrichten beginnen, wenn die IRp (und die RRp, wo es eine gibt) und die GRp (des

Gebietes in dem die Klassen unterrichtet werden sollen) die Zustimmung dafür gegeben haben.

Die Lehrerlaubnis kann einem NC-Lehrer durch folgendes Vorgehen entzogen werden:

1) durch die Internationale Referenzperson (IRp), wenn es weder eine Regionale Referenzperson (RRp) noch eine Gebietsreferenzperson (GRp) gibt;

2) entweder durch die GRp oder die IRp, wenn es keine RRp gibt;

3) durch Übereinstimmung von zwei der folgenden drei: GRp, RRp, IRp wenn es eine RRp und eine GRp gibt;

4) durch entweder die RRp oder die IRp, wenn es eine RRp aber keine GRp gibt.

Begründung:

Dieser Vorschlag ist ein Muß. Die Begriffe „Re-evaluation“ (Neubewertung), „Re-evaluation Counseling“ (Neubewertungs-Counseln), „Re-evaluation Education“ (Neubewertungs-Schulung) und „Co-Counseling“ (Co-Counseln) sind geschützte Namen von Personal Counselors [Seattle, Washington, USA, Anm. d. Übers.]. Diese Begriffe dürfen nicht von jedem in Anspruch genommen werden. Die Benützung dieser Begriffe steht nur denjenigen zu, die sich als Mitglieder der Gemeinschaft an diese Bedingungen halten.

Damit wird nicht beabsichtigt, ein Monopol auf das Unterrichten zu schaffen. Das wird niemals zugelassen. Die Notwendigkeit, die ganze Bevölkerung zu erreichen, erfordert unzählige gute Lehrer. Wir müssen uns jedoch darum kümmern, daß solche Lehrer ausreichend vorbereitet sind und daß sie sich im klaren darüber sind, was sie unterrichten. Es ist wichtig zu wissen, daß Lehrer, die

eine zeitlang nicht unterrichtet haben, Schritt gehalten haben mit der sich ständig weiterentwickelnden Theorie und Praxis des NC.

Es ist notwendig, eine Vorgangsweise zu haben, auf die man sich einigt, wie man einzelnen, welche nicht mehr die Voraussetzungen für Lehrer erfüllen, die Lehr-erlaubnis entzieht.

(35) **Vorschlag: Voraussetzungen für Lehrer**

Menschen, die sich als NC-Lehrer bewerben, sollen – wenn immer das möglich ist – selbst in großem Umfang an NC-Klassen teilgenommen haben, sollen nutzbringend mit mehreren Co-Counselern gecounselt haben, sollen in ihren Sitzungen gut und konsequent entlasten und sollen ständig gute Beziehungen mit der NC-Gemeinschaft ihres eigenen Gebietes haben. Lehrer sollen den Zweck des Programms der NC-Gemeinschaft über den *gesellschaftlichen Umgang mit jemanden* verstehen und damit sowohl in ihrem eigenen Counseln als auch in ihrem Leben damit rational umgehen.

Die Referenzpersonen sollen, wenn sie eine Erlaubnis für Lehrer erteilen, folgendes in Betracht ziehen: dessen Kompetenz, Reife, Verantwortungsbereitschaft, dessen Verhältnis zu anderen, und wie dieser sein eigenes Leben meistert. Das Ziel ist es, daß jeder Lehrer frei von Mustern ist, die ihn daran hindern, ein gutes Vorbild in der Gemeinschaft zu sein. **Von Lehrern soll insbesondere verlangt werden, daß sie sich alle unterdrückenden Verhaltensmuster, die in unseren Kulturen existieren, selbst bewußt machen und daß sie dagegen vorgehen, wie z.B.: Klassenunterdrückung, Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und andere. Die NC-Lehrer sollen sehr darauf achten, daß diese weder in NC-Aktivitäten noch in ihrem eigenen Leben unangefochten bestehen bleiben.** Weiters sollen Lehrer

und zukünftige Lehrer anerkennen, daß, – genau wie jedes zwanghafte Verhalten und zwanghaftes “Denken” der Entlastung weichen wird und muß – (zukünftige) Lehrer selbst folgende Suchtmittel weder verwenden noch deren Gebrauch verteidigen: Tabak, Marihuana, Alkohol, Tranquilizer und andere Psychopharmaka und Drogen. (Diese Suchtmittel wurden hier als Beispiele für schädliche Substanzen aufgezählt, zu deren Verwendung uns die Gesellschaft konditioniert.) Die Aufmerksamkeit von Lehrern soll auch auf rationales Essen und Trinken gerichtet sein.

Der Eifer, den jemand hat, unterrichten zu wollen, soll nicht das einzige Kriterium oder eigentlich überhaupt kein Kriterium dafür sein, Lehrer zu werden. Referenzpersonen sollen sich nicht verpflichtet fühlen – ohne weiter darüber nachzudenken – die Menschen als Lehrer vorzuschlagen oder zu bewilligen, deren Muster danach streben, Anerkennung durch das Unterrichten zu bekommen. Referenzpersonen sollen auf der Suche nach Co-Counselor sein, die sich sträuben zu unterrichten, und die darüber gecounselt und davon überzeugt werden müssen.

Begründung:

Diese Voraussetzungen sind notwendig, um effektives Unterrichten zu garantieren. Jeder Lehrer soll ein eindrucksvolles Vorbild für die grundlegende Theorie des Neubewertungs-Counseln sein. Der Mensch kommt zu seiner vollsten Entfaltung, wenn er befreit ist von den Auswirkungen unentlasteter Schmerzerfahrungen und wenn er frei vom Einfluß schädlicher Substanzen ist.

Für Lehrer ist es notwendig, gegen unterdrückende Muster vorzugehen:

- 1) Für ihr eigenes erfolgreiches Wiederauftauchen.

2) Um anderen Menschen Vorbild sein zu können.

3) Um erfolgreiche Klassen und erfolgreiche Gemeinschaften zu haben, müssen wir unterdrückende Verhaltensmuster zum Verschwinden bringen, und dabei mit der Leitung zu beginnen ist dafür ein guter Anfang.

4) Das Funktionieren unserer Leiter, unserer Klassen und unserer Gemeinschaften ist ein Vorbild für die Welt. Wenn wir draußen in der Welt Leiter sein wollen, muß es Bestandteil unserer aktiven und unerläßlichen Weiterentwicklung sein, gegen diese unterdrückenden Muster einzuschreiten.

(36) Vorschlag: Forderungen an Lehrer

In NC-Klassen soll ausschließlich NC-Theorie und Praxis und keine andere Literatur verwendet werden, man soll sich genau an die existierende NC-Literatur halten. Menschen, die Neubewertungs-Counseln mit Theorien oder Praktiken vermischen, die in Widerspruch zu NC stehen (im Zweifelsfall entscheidet darüber die IRp), sollen nicht NC unterrichten dürfen und auch nicht von sich behaupten dürfen, NC zu unterrichten.

Begründung:

Es ist für uns alle als Lehrer ein ständiges Problem, unsere chronische Muster davon abzuhalten, den schon vorhandenen Wissensstock des NC zu verwässern und abzubauen. Und es wird von allen Lehrern erwartet, bei diesem Punkt auf der Hut zu sein. Die Erlaubnis, die Markenzeichen „Re-evaluation“ (Neubewertung), „Re-evaluation Counseling“ (Neubewertungs-Counseln), „Re-evaluation Education“ (Neubewertungs-Schulung) und „Co-Counseling“ (Co-Counseln) zu verwenden, gilt nur unter der Voraussetzung als erteilt, daß dieser Vorschlag befolgt wird.

(37) Vorschlag: Unterstützung durch die Gemeinschaft bei der Überwindung kulturell bedingter Schmerz-erfahrungen

Lehrer sollen die Mitglieder ihrer Klassen über wirkungsvolle Vorgangsweisen informieren, mit denen sie an kulturell aufgezwungenen Schmerzerfahrungen arbeiten können. Gemeinschaften sollen Gather-ins (Versammlungen) und lokale Workshops ermutigen, um das Counseln auf diesem Gebiet zu verbessern und dabei Counselern, die daran arbeiten wollen, genug Unterstützung geben.

Begründung:

Jeder Schmerzerfahrung kann widersprochen und, durch genug Counseln kann sie auch entlastet werden, und gleichzeitig verschwindet kein Muster von selber. Insbesondere kulturell aufgezwungene Muster von Unterdrückung und Unterjochung erfordern oft eine sehr überlegte Intervention, um sie den Menschen bewußt zu machen. Zusätzlich erfordern sie viel menschliche Unterstützung, welche die Individuen bei der Entlastung brauchen.

(38) Vorschlag: Unbezahlte Arbeit

Referenzpersonen und Mitglieder von Arbeitsgruppen sollen für ihre Funktion in der NC-Gemeinschaft nicht bezahlt werden. Menschen, die solche Verantwortlichkeiten übernehmen, sollen diese als ihren Beitrag zum Wachstum und zur Weiterentwicklung der Gemeinschaft verstehen.

Referenzpersonen sollen um Rückerstattung der Aufwandsentschädigung ansuchen für Kosten, die ihnen durch ihren Job entstehen (wie Telefon-, Reisekosten, Kosten für Kinderversorgung u.a.) und zwar 1) bei der lokale Handkasse, wenn eine eingerichtet wurde oder

2) beim Gemeinschafts-Service-Fonds von Personal Counselors Inc.

Referenzpersonen können, wenn es passend ist, um ein Stipendium bei der Neubewertungs-Stiftung ansuchen für Ausgaben, die bei der Förderung von Schulungs- und Wohltätigkeitszwecke der Neubewertungsstiftung entstehen.

Begründung:

In der momentanen finanziellen Situation unserer Gemeinschaften ist es illusorisch, vorzuschlagen, die Arbeit von Referenzpersonen und Mitgliedern von Arbeitsgruppen soll bezahlt werden.

Außerdem ist es wichtig, daß Personen in Leitungspositionen die Bedürfnisse der Gemeinschaft im Auge haben und sie nicht mit ihren eigenen finanziellen Bedürfnissen verwechseln.

Eine andere Überlegung ist, daß es die Verantwortung der Referenzpersonen ist, dem Drang, sich eine zu große Last aufzuladen, zu widerstehen. Statt dessen sollen sie dafür sorgen, daß Mitglieder der Gemeinschaft, die dafür bereit sind, möglichst viel Arbeit übernehmen. Wenn sie selbst unbezahlt arbeiten, sind sie in einer guten Position, ein vernünftiges Maß an Verantwortung übernehmen zu erwarten und zu ermutigen.

Es ist unser Programm, daß die Referenzpersonen für ihre grundsätzliche Arbeit – über die Gemeinschaft nachzudenken und zu planen – nicht bezahlt werden. Kosten, die durch die Ausübung dieser Funktion und bei anderen Arbeitsleistungen für die Gemeinschaft entstehen, können von der Gemeinschaft übernommen werden, wenn dies möglich und angemessen ist.

(39) Vorschlag: Handkasse

Eine Handkasse für alltägliche, laufende Ausgaben der Gemeinschaft soll auf Gebietsebene eingerichtet und geführt werden – unabhängig vom Unterstützungs-Fonds.

Mögliche Einnahmequellen für diese Kasse:

- 1) Für die Teilnahme an Gemeinschaftsaktivitäten kann ein „Handkassen-Beitrag“ eingehoben werden.
- 2) Der Gewinn aus dem Literaturverkauf.
- 3) Geldsammel-Aktivitäten, die vom Gebiets-Finanzkomitee oder vom Kassenverwalter organisiert werden.

Begründung:

Ausreichende Organisation wird es ermöglichen, die notwendige Finanzierung der Gebiets-Gemeinschaft zu sichern, sodaß die Gebiets-Gemeinschaft gedeihen kann.

(40) Vorschlag: Finanzen [Höhe der Beiträge für Klassen, Anm. d. Übers.]

NC-Lehrer sollen selbst die Gebühr für die Klasse bestimmen. Lehrer eines Gebietes können sich über untere und obere Gebühren-Grenzen einigen, sie müssen es aber nicht tun.

Begründung:

Die Bedürfnisse, Motivationen und finanzielle Lage sind in verschiedenen Gemeinschaften, in denen NC angeboten wird, so unterschiedlich, daß die Gebühren am besten von der Person bestimmt werden können, die für die Klasse verantwortlich ist.

(41) **Vorschlag: Finanzen [Kalkulation von Klassenbeiträgen, Anm. d. Übers.]**

Lehrer von NC-Klassen sollen für ihre Kalkulation des Klassenbeitrages einen bestimmten Betrag für Ausgaben mitberechnen, nämlich 25% der Gesamteinnahmen für den Gemeinschafts-Service-Fonds der Personal Counselors (PC) Inc. Diese 25% sollen unverzüglich an **Personal Counselors Inc.** unter der Adresse **719 Second Avenue North, Seattle, Washington 98109, USA** geschickt werden (Schecks sollen auf „Personal Counselors Inc.“ ausgestellt werden) [Anm. d. Übers.: für Gemeinschaften außerhalb der USA siehe Vorschlag (44)!!!]. Dieser Betrag ist die Gebühr für die Verwendung der Begriffe „Re-evaluation Counseling (Neubewertungs Counselln)“, „Re-evaluation Education (Neubewertungs Schulung)“, „Co-Counseling (Co-Counselln)“, „Re-evaluation (Neubewertung)“. Diese Begriffe sind von der PC geschützt worden und können nicht von der Öffentlichkeit verwendet werden.

Von PC sollen $\frac{3}{10}$ dieses Betrages (der 25% der Gesamteinnahmen) für ihre Arbeit nämlich den Aktivitäten der NC-Gemeinschaften zu dienen – durch Korrespondenz, Telefonieren, Buchhaltung, Kopieren, Berechnen, Organisieren von Konferenzen – und für den Internationalen Unterstützungs-Fonds verwendet werden.

$\frac{7}{10}$ dieses Betrages (der 25% der Gesamteinnahmen) sollen für lokale Unterstützungszwecke verwendet werden. Anträge dafür sollen von der Gebietsreferenz-Person (in einem nicht organisierten Gebiet von einem dafür bestimmten Lehrer) genehmigt und unterschrieben werden und an den Gemeinschafts-Service-Fonds von Personal Counselors Inc. geschickt werden. [Anm. d. Übers.: für Gemeinschaften außerhalb der USA siehe Vorschlag (44)!!!]

Dieser Vorschlag ist ein Muß.

Begründung:

Das ist ein geeigneter und nicht restimulierender Ort, das notwendige Geld für den Unterstützungs-Fonds einzusammeln.

(42) Vorschlag: Finanzen [Beiträge für Workshops, Anm. d.Übers.]

Der Organisator eines jeden Workshops – auf Gebiets-, Regionalebene oder Internationaler Ebene – soll für seine Kalkulationen der Teilnahmekosten einen bestimmten Teil für die grundsätzlichen Ausgaben miteinbeziehen, nämlich 10% der Gesamteinnahmen als Zahlung an den Gemeinschafts-Service-Fonds von PC. Diese 10% sollen unverzüglich an **Personal Counselors Inc.** unter der Adresse **719 Second Avenue North, Seattle, Washington 98109, USA** geschickt werden (Schecks sollen ausgestellt werden für „Personal Counselors Inc.“). Dieser Betrag ist die Gebühr für die Verwendung der Begriffe „Re-evaluation Counseling (Neubewertungs Counseln)“, „Re-evaluation Education (Neubewertungs Schulung)“, „Co-Counseling (Co-Counseln)“, „Re-evaluation (Neubewertung)“. Diese Begriffe sind von der PC geschützt worden und können nicht von der Öffentlichkeit verwendet werden. Diese Geldmittel sollen von PC für ihre Arbeit, den Aktivitäten der NC-Gemeinschaften zu dienen – durch Korrespondenz, Telefonieren, Buchhaltung, Kopieren, Berechnen, Organisieren von Konferenzen – und für den Internationalen Unterstützungs-Fonds verwendet werden.

Dieser Vorschlag ist ein Muß.

Begründung:

Das ist ein geeigneter und nicht restimulierender Ort, das notwendige Geld für den Unterstützungs-fonds einzusammeln.

(43) Vorschlag: Finanzen: Das Berechnen von Geld für den Unterstützungsfonds von Workshopeinnahmen

Workshops, die auf Gebiets- oder Klassenebene organisiert werden, sollen die Einnahmen, die übrig bleiben, nachdem alle Ausgaben abgezogen sind (auch das vorher abgesprochene Honorar für den Leiter und für den Organisator des Workshops) zwischen dem Leiter und dem Gemeinschafts-Service-Fonds der PC folgendermaßen aufteilen: $\frac{1}{4}$ dem Workshop-Leiter und $\frac{3}{4}$ dem Gemeinschafts-Service-Fonds der PC.

$\frac{3}{10}$ dieser $\frac{3}{4}$ sollen verwendet werden für die Wartung der Gemeinschaft und für Internationale Unterstützung. $\frac{7}{10}$ dieses Betrages (der $\frac{3}{4}$ des Nettoeinkommens) sollen für lokale Unterstützungszwecke verwendet werden. Anträge dafür sollen von der Gebietsreferenz-Person (in einem nicht organisierten Gebiet von einem dafür bestimmten Lehrer) genehmigt und unterschrieben werden und an den Gemeinschafts-Service-Fonds von PC geschickt werden. (Schecks sollen auf „Personal Counselors Inc.“ ausgestellt werden.) [Anm. d. Übers.: für Gemeinschaften außerhalb der USA siehe Vorschlag (44) !!!]

Dieser Vorschlag ist ein Muß.

Bei Workshops auf Regionalebene und Internationaler Ebene sollen die Einnahmen, die nach Abzug aller Ausgaben übrig bleiben, aufgeteilt werden zwischen dem Leiter, dem Organisator, dem Gemeinschafts-Service-Fonds der PC und dem Fonds für Veröffentlichungen (Rational Island Publishers) und zwar folgendermaßen:

$\frac{1}{12}$ dem Organisator, $\frac{3}{12}$ dem Leiter, $\frac{1}{3}$ dem Gemeinschafts-Service-Fonds der PC und $\frac{1}{3}$ dem Fonds für Veröffentlichungen.

Begründung:

Das ist ein geeigneter und nicht restimulierender Ort, das notwendige Geld für den Unterstützungs-Fonds einzusammeln. Es erlaubt dies eine gerechte Anpassung der Entlohnung für den Leiter und den Organisator bei größeren Workshops, und den Unterstützungs-Fonds und den Fonds für Veröffentlichungen zu sponsern.

(44) Vorschlag: Unterstützungsgelder für Gemeinschaften außerhalb der USA

Die Beträge für den Gebietsunterstützungs-Fonds (die $\frac{7}{10}$ der 25% oder 17,5% der Bruttoeinnahmen¹⁴) in Ländern außerhalb der USA können entweder zur PC geschickt werden oder im Ursprungsland bleiben und dort für die Gemeinschaft verwaltet werden.

Begründung:

Das sorgt für Flexibilität, die brauchbar für die möglicherweise verschiedenen gesetzlichen Situationen in verschiedenen Ländern ist.

(45) Vorschlag: Finanzen: Unterstützungs-Fonds der Neubewertungs Counsel-Gemeinschaft

Die Gemeinschaft soll Geldmittel einnehmen und ausgeben zu folgendem Hauptzweck: neue Bevölkerungsgruppen, die noch nicht in NC sind, zu erreichen und diese zu unterstützen. Diese Gelder können auch verwendet werden, finanzielle Ungleichheiten zwischen Menschen zum Teil auszugleichen. Es können Menschen unterstützt werden, deren Situation [Anm. d. Übers.: aufgrund ihrer Gruppenzugehörigkeit z.B. sehr junge Menschen, Behinderte, Menschen, die unter der Armutsgrenze leben] es erfordert, eine Beihilfe für eine volle Teilnahme an NC-Aktivitäten zu bekommen.

¹⁴ Anm. d. Übers.: Bruttoeinnahmen bedeutet die Gesamtbeiträge ohne Abzug von Ausgaben wie Post- und Telefongebühren, Raummiete, usw.

Diesen Unterstützungs-Fonds sollen wir sowohl in der NC-Stiftung haben, deren Spendensammlung und Ausgaben von Geldern den Wohltätigkeits- und Bildungszwecken der Satzung der Stiftung entspricht, als auch im Gemeinschafts-Service-Fonds von PC, wo es um Unterstützung und Ausgaben für die Organisation geht.

Wir sollen alle Co-Counseler und deren Kontaktpersonen zu freiwilligen Spenden an die NC-Stiftung ermutigen. Wir sollen die IRp und Gebiets-Referenzpersonen ersuchen, an die NC-Stiftung Vorschläge heranzutragen für Stipendien für Wohltätigkeits- und Bildungszwecke der Stiftung.

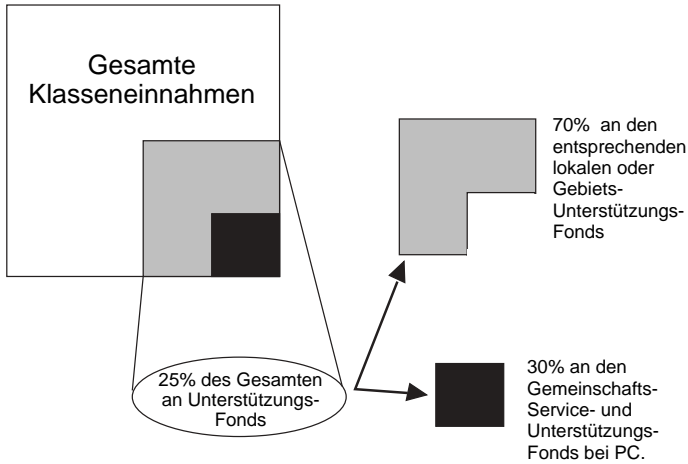
Der Gemeinschafts-Service-Fonds von PC soll sich bereit erklären, von den Beträgen, die von Klassen- und Workshopbeiträgen eines bestimmten Gebietes an PC geschickt werden 70% davon für Unterstützungszwecke für dieses bestimmte Gebiet bereitzuhalten. [Anm. d.Übers.: Innerhalb der USA schicken Gebiete 25% ihrer Klassen- und Workshopbeiträge an PC; außerhalb der USA schicken Gebiete nur 30% dieser 25% an PC. 70% der 25% können entweder im Gebiets-Unterstützungs-Fonds bleiben oder auch zu PC geschickt werden.]

Gemäß der Steuervorschriften der USA ist PC verpflichtet, für die Beträge, die von den Gebieten (sowohl organisierte wie noch nicht organisierte, sowohl internationale als auch innerhalb der USA) an PC geschickt werden und die nicht von den Ausgaben des Gemeinschafts-Servicefonds in einem Finanzjahr überschritten worden sind, Einkommenssteuer zu bezahlen. PC ist bevollmächtigt, den Betrag dieser Einkommenssteuer für jedes Gebiet (ob organisiert oder nicht) aus dem Fonds abzuziehen.

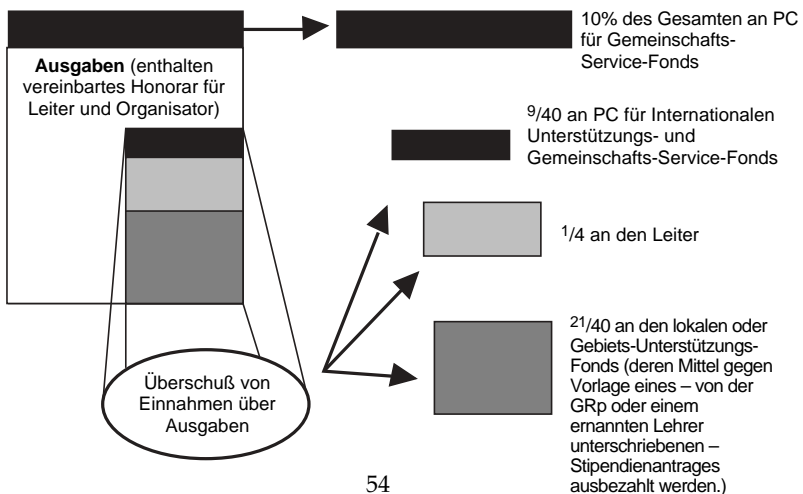
Die Gemeinschaft hat einen Teil ihres Unterstützungs-Fonds im PC Gemeinschafts-Service-Fonds (Personal Counselors Community Service Fund) und Unterstützungs-Fonds (Outreach Fund) und einen Teil in den NC-Stiftungs-Unterstützungs-Fonds (Re-evaluation Foundation's Area or Local Outreach Funds) oder im Internationalen Unterstützungs-Fonds (International Outreach Fund). Diese sind Treuhand-Konten.

Beiträge und Spenden an den Gemeinschafts-Service-Fonds und Unterstützungs-Fonds

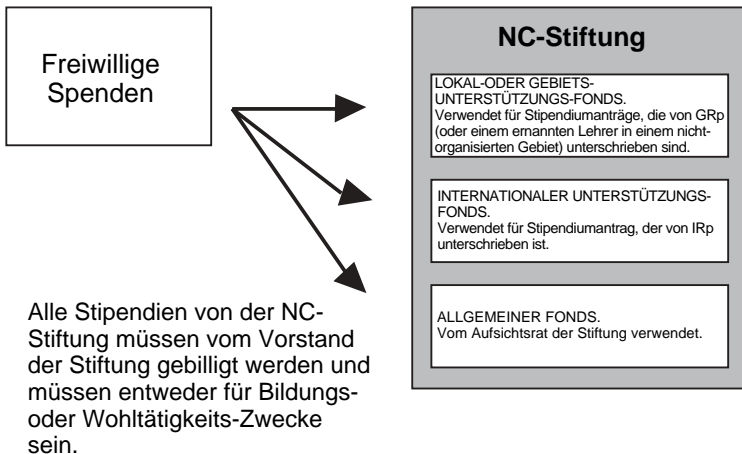
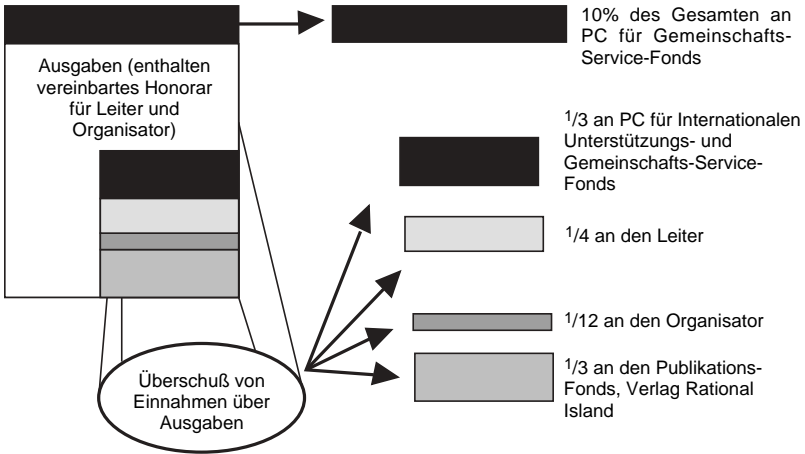
Klassen



Workshops auf Klassen- und Gebietsebene



Workshops auf Regionaler und Internationaler Ebene



(46) Vorschlag: Ehrenamtliche Mitarbeit bei der NC-Stiftung beim Bemühen neue Zugehörigkeitsgruppen zu erreichen

GRp sollen (wenn es um Projekte und um das Erreichen von neuen Angehörigkeitsgruppen innerhalb eines Gebietes geht) und die IRp soll (wenn Projekte und das Suchen und Ermutigen neuer Angehörigkeitsgruppen einen größeren Umfang haben) der Re-evaluation Foundation [Anm. d. Übers.: NC-Stiftung, die in den USA ist] helfen, potentielle Stipendienempfänger zu finden und Stipendien-Anträge zu befürworten. GRp und die IRp sollen sich mit dem gemeinnützigen Zweck und Aufgaben der Stiftung – wie sie in den Statuten der Stiftung zu finden sind – auskennen lernen, damit sie der Stiftung helfen können, geeignete Stipendiaten zu finden.

Einzelne Co-Counselor sollen ermutigt werden, die Aufgabe zu übernehmen, ehrenamtlich für die Stiftung von Menschen und Institutionen *außerhalb* der NC-Gemeinschaften freiwillige Spenden einzusammeln.

Begründung:

GRp und die IRp sollen sich für das Bemühen der NC-Stiftung, neue Zugehörigkeitsgruppen zu erreichen, einsetzen, indem sie Zeit und Energie zur Verfügung stellen beim Prozeß, geeignete Stipendiaten für die Stiftung zu finden. Diese Personen sind am meisten mit den Bedürfnissen und Ressourcen der lokalen und internationalen Gemeinschaft in Verbindung, um der Stiftung zu helfen, Personen und Projekte herauszufinden, die für Stipendien der Stiftung in Frage kommen.

(47) Vorschlag: Finanzen: Erreichen und Unterstützen aller unterdrückten Gruppen

Jedes Gebiet soll sich selbst verpflichten, das Neubewertungs-Counseln unter allen unterdrückten Gruppen zu verbreiten. Die GRp und die IRp sollen, dort wo es passend ist und mit dem gemeinnützigen Zweck und Funktionen der NC-Stiftung übereinstimmt, bei der Stiftung um Stipendien und Zuschüsse für Anfangsklassen innerhalb unterdrückter Gruppen ansuchen.

Begründung:

Wir haben die Verpflichtung, alle Menschen zu erreichen.

(48) Vorschlag: Öffentlichkeitsarbeit

Die grundsätzliche Verbreitung von NC soll *eins zu eins* (von *einer* Person zu *einer* anderen Person) erfolgen. Besonders von einer sensationellen Verbreitung soll abgeraten werden. Die Informationen über NC-Aktivitäten und Gemeinschaften sollen überlegt unter den Menschen verbreitet werden, die wir gerne in unseren Gemeinschaften und Klassen willkommen heißen.

Wenn NC von einzelnen oder in lokalen Medien vorgestellt wird, soll das vorher mit der GRp abgeklärt sein.

Begründung:

Die Leute erhalten einen konkreten Eindruck von NC durch die eigene Erfahrung oder – in abgeschwächter Form – auch durch Literatur oder Vorträge. Weitgestreut angelegte Verbreitung vermittelt den Leuten, die nicht selber die Erfahrung einer Sitzung gemacht haben, kaum ein richtiges Bild von NC.

(49) Vorschlag: Voraussetzung für Veröffentlichung und Vervielfältigung

Urheberrechtlich geschützte Veröffentlichungen, Video- und Tonbänder und andere Materialien dürfen *nur* mit vorheriger Zustimmung des Eigentümers des Urheberrechts vervielfältigt oder photokopiert werden.

Begründung:

Respekt, Verantwortungsgefühl und Gesetze des Urheberrechts sprechen alle gegen unbefugte Vervielfältigung.

(50) Vorschlag: Veröffentlichung, Öffentliche Medien

Jeder, der vorhat, NC der Öffentlichkeit über Medien nahezubringen, soll den geplanten Inhalt zuerst mit der GRp und dann mit der IRp abklären, bevor er ihn zur Veröffentlichung freigibt.

Begründung:

Alle Co-Counselor werden ermutigt, Verantwortung für die Weiterentwicklung der Theorie zu übernehmen und die Theorie kreativ bei ihrem Counseln und in ihrem eigenen Leben anzuwenden. Es ist jedoch wichtig, daß die Theorie korrekt präsentiert wird.

(51) Vorschlag: Veröffentlichungen und Übersetzungen

Für alle regulären NC-Veröffentlichungen sollen Redakteure, schreibende Redakteure und Redaktionskomitees heranwachsen und zwar so schnell wie sich diese Personen ihre theoretische, redaktionelle Kompetenz und ihre Kompetenz über das Programm des NC aneignen können. Und das unter der Voraussetzung, daß auf Gebietsebene die Gesamtverantwortung für Veröffentlichungen und deren Exaktheit der Theorie in den

Händen der GRp bleiben soll; und auf Internationaler und Regionaler Ebene in den Händen der IRp. Die Verantwortung für bestimmte Publikationen kann von der IRp vorübergehend an die RRp oder an einen vorübergehend ernannten Regionalen Redakteur delegiert werden.

Es können Übersetzungskordinatoren ernannt werden, um das Übersetzen von NC-Theorie zu fördern und zu überblicken. Das soll dann stattfinden, wenn sich in einem bestimmten Sprachraum unter den Co-Counselern verlässliche Leitung mit gutem Verständnis der Theorie herauskristallisiert. Diese Person soll von der IRp – nach Rücksprache – ausgewählt werden.

Die Aufgaben vom Übersetzungskordinator sind: 1) die Reihenfolge der Übersetzungen und Veröffentlichung der Literatur, die übersetzt werden soll, zu bestimmen; 2) darauf zu schauen, daß eine Auflistung der wichtigsten NC-Wörter und Ausdrücke zusammengestellt wird (diese soll regelmäßig überarbeitet werden); 3) eine Liste zu führen von Übersetzungen, die es bereits gibt, und von Übersetzungen, die an denen gearbeitet wird.

Alle zweisprachigen Co-Counseler sollen dazu ermutigt werden, mit dem Übersetzen zu helfen.

Die IRp sollte eine Liste vorbereiten von Texten, die übersetzt werden sollen, und in welche Reihenfolge sie übersetzt werden sollen.

Begründung:

Wir brauchen eine wachsende Gruppe von Redakteuren und eine Übereinstimmung mit der NC-Theorie und des NC-Programmes in allen Veröffentlichungen.

Unser Ziel des Übersetzens ist es, das Wissen der NC-Theorie und Praxis unter alle Menschen der Welt zu bringen und dies richtig zu tun und mit vollem Respekt sowohl den Autoren als auch den Übersetzern gegenüber. Um das schnell zu verwirklichen, müssen wir so viele Co-Counselor mit Übersetzungsfähigkeiten miteinbeziehen, wie nur irgendwie möglich.

(52) Vorschlag: Beziehungen

Die Co-Counsel-Beziehung soll als einzigartige Gelegenheit gesehen werden, in Richtung vollkommene Wiedererwachen der vollkommenen Menschlichkeit zu gehen.

Mitglieder der NC-Gemeinschaften sollen – als allgemeine Regel – mit Menschen *außerhalb* der NC-Gemeinschaften sozialen Umgang pflegen (außer sie waren schon miteinander befreundet bevor sie sich für NC zu interessieren begannen). Jedes Zusammenkommen, zu dem sich Mitglieder der NC-Gemeinschaft treffen, soll zum Zweck des Wiederauftauchens organisiert werden, sodaß die Leute vorallem für Entlastung, für Neubewertung und für Gruppen-Counsel-Aktivitäten zusammen sind, und daß Essen und Vergnügen diesen Hauptzweck lediglich begünstigen.

Leute, die das Co-Counseln lernen und Mitglieder der NC-Gemeinschaft sein wollen, sollen darauf aufmerksam gemacht werden, daß eine Mitgliedschaft in der Gemeinschaft das Einverständnis mit dem *Kein-Sozialisieren-Prinzip*, wie es oben umrissen wurde, voraussetzt und auch die Zustimmung, dieses zu beachten. Jedem Co-Counselor oder Leiter, der sich nicht an das *Kein-Sozialisieren-Abkommen* hält, und es beharrlich bricht, soll ganz klar gesagt werden, daß er sich dadurch selbst disqualifiziert, jetzt und möglicherweise auch in Zukunft Leiter und Lehrer zu sein. Co-Counselor

sollen nicht als Leiter vorgeschlagen oder als Lehrer zugelassen werden, solange sie nicht klar zugestimmt haben, sich an das *Kein-Sozialisieren-Abkommen* zu halten.

Begründung:

Dieser Vorschlag unterstützt und sichert das „Ein-Punkt-Programm“ des NC.

Wir wollen ein sicheres Milieu für alle Menschen schaffen und aufrechterhalten (besonders für junge Menschen, Frauen und Menschen anderer unterdrückten Gruppen). Weiters wollen wir nicht, daß Muster im Bereich zwischenmenschlicher Beziehungen, die noch nicht entlastet sind, das Aufbauen und Erhalten von voller Sicherheit und vollem Vertrauen stören. Gerade diese Sicherheit und dieses Vertrauen sind notwendig, damit die Co-Counselbeziehung wirksam sein kann.

Das wesentliche NC Prinzip für den Fall, daß zwei Personen mehrere Beziehungen miteinander haben, ist, daß jede dieser Beziehungen von beiden Personen bewußt und verantwortlich gesehen wird, getrennt von den jeweils anderen Beziehungen, die die beiden miteinander haben. Da wir alle in NC lange brauchen werden, unsere Gefühle von Einsamkeit und Angst vor anderen Leuten entlastet zu haben, wird das „bequemere“ Sozialisieren mit Co-Counselern eine ständig anziehende Verlockung sein. Die bisherigen Erfahrungen in den NC-Gemeinschaften haben gezeigt, daß das Aufnehmen von gesellschaftlichen Beziehungen unter Co-Counselern die Counsel-Beziehung zerrütten und der NC-Gemeinschaft wichtige Ressourcen entziehen kann. Dem menschlichen Bedürfnis von uns allen, nämlich bewußte, unterstützende gesellschaftliche Beziehungen zu haben, kann dadurch entsprochen werden, daß wir unsere Freunde und Bekannten ins Counseln bringen.

Wenn wir mit „Nicht Co-Counselern“ sozialisieren, neigen wir dazu, die Verantwortung für das Gelingen der Beziehung zu übernehmen. Außerdem werden unsere besonderen Fähigkeiten, gute Beziehungen mit Menschen, die noch nicht in NC sind, herzustellen und sich an ihnen zu freuen, uns ermöglichen, unser Wissen und unsere Fähigkeiten weiter zu verbreiten.

Wenn wir uns hingegen mit Leuten zusammentun, die bereits Co-Counseln, wird es eine Tendenz geben – bemerkt oder unbemerkt – sich an diese „anzulehnen“ statt selbst verantwortlich zu sein. Wenn ein Zusammenkommen einen geplanten Co-Counsel-Inhalt hat, werden ein gelegentliches Essen oder ein Liederfest oder „kreative Darbietungen von allen“ Entlastung geradezu fördern und die Wirksamkeit des Co-Counsel-Treffens steigern.

Weil Menschen in ihrem Leben sehr mies behandelt worden sind bevor sie Co-Counseler wurden, kommen viele von ihnen mit starken „gefrorenen Bedürfnissen“ nach Gesellschaft, nach Liebe, nach Hilfe, nach Verbindlichkeit von seiten anderer ins NC. (Wir verwenden den Ausdruck „gefrorene Bedürfnisse“ um Gefühle zu beschreiben, die Teil einer Schmerzerfahrung sind, welche in der Vergangenheit entstanden, die sich jedoch – wenn sie restimuliert werden – wie wirkliche Bedürfnisse in der Gegenwart anfühlen.)

Diese „Bedürfnisse“ können nicht erfüllt, sondern können nur entlastet werden. Co-Counseler können, wenn sie die Rolle der unterstützenden Counseler für einander einnehmen, oft als „Erfüllung“ aller Bedürfnisse der Vergangenheit erlebt werden und zwar wegen der rücksichtsvollen Art, mit der wir miteinander umgehen bzw. umgehen lernen. Diese Anziehung wird sich oft als romantische Schwärmerei für jemanden äußern, oder als

sexuelles Lustgefühl oder als Sehnsucht „Zeit miteinander zu verbringen“, oder aber die Person scheint der perfekte Geschäftspartner zu sein oder „der Vater oder die Mutter, die ich nie hatte“, usw. Das bedeutet nicht, daß Co-Counselor einander nicht lieben sollen oder dürfen. Grundsätzlich liebt jeder Mensch von Geburt an alle anderen Menschen, und fast jeder kommt dazu, seinen Co-Counselor sehr natürlich und voll und ganz zu lieben. Das ist nicht das Problem.

Wenn jedoch jemand in NC eine „gesellschaftliche Beziehung“ eingeht – selbst wenn beide Beteiligten gleich begeistert darüber sind – wird das allmählich die Co-Counsel-Beziehung – die Beziehung mit der sie sich gegenseitig am besten unterstützen können – ruinieren.

Wenn ein Co-Counselor mit jemanden, den er durch NC getroffen hat, eine gesellschaftliche oder andere Nicht-NC-Beziehung hat und fortsetzt, sogar nachdem ein angemessener Versuch gemacht wurde, ihm dabei zu helfen zu einer rationalen Einstellung zu kommen, ist die Gemeinschaft nicht länger verpflichtet, ihm ihre Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

Co-Counselor können in der Gemeinschaft nicht Leiter oder Lehrer werden oder bleiben wenn sie nicht Vorbilder für andere Counselor auf diesem Gebiet sein können.

(53) Vorschlag: Gebrauch der *Richtlinien*

Die *Richtlinien* sind eine Sammlung von Übereinkünften aller Mitglieder der Gemeinschaft, deren Befolgung von allen Mitgliedern der Gemeinschaft erwartet wird.

Alle Mitglieder der Gemeinschaft sollen die Ideen, die in diesen *Richtlinien* vermittelt werden, von Anfang an sorgfältig und reiflich überlegen und in die Praxis

umsetzen. Wenn in der Praxis offensichtliche Diskrepanzen entdeckt werden, sollen die Gemeinschaftsmitglieder liebevoll eine Diskussion und Entlastung anregen, um die strittigen Punkte zu klären und um Verständnis von allen Seiten herbeizuführen. Sollten sich irgendwelche Abänderungen der *Richtlinien* in der Praxis als erstrebenswert erweisen – und sollte das zwischen den Weltkonferenzen sein – sollen sie der IRp zur Genehmigung vorgelegt werden. Die IRp soll die Befugnis haben, solche Veränderungen zeitlich beschränkt bis zur nächsten Weltkonferenz zu genehmigen. Diese zeitlich begrenzte Änderungsgenehmigung soll der davon betroffenen Gemeinschaft mitgeteilt werden.

Es soll die größtmögliche Verbreitung der *Richtlinien* innerhalb der Co-Counsel-Gemeinschaft angestrebt werden; insbesondere soll jedem neuen Mitglied ein Exemplar von diesem Stück grundlegender NC-Literatur gegeben werden. Diese *Richtlinien* sollen bei jeder Weltkonferenz besprochen und – nach voller Berücksichtigung aller von Gemeinschaftsmitgliedern eingereichten Vorschlägen – abgeändert werden.

Begründung:

Diese *Richtlinien* sind gedacht als lebendes, auf dem neuesten Stand befindliches Instrumentarium für die Arbeit all unserer Gemeinschaften. Regelmäßige Überprüfung und Überarbeitung wird nötig sein, um sie auf dem neuesten Stand zu halten.

(54) Vorschlag: Anwendung der *Richtlinien* in neuen Gemeinschaften

Neuen NC-Gemeinschaften kann genehmigt werden, Veränderungen der gültigen *Richtlinien* auszuarbeiten, wenn ihr kulturelles Erbe und ihre Situation das erfordern sollte. Solche neu erarbeiteten Versionen der

Richtlinien sollen in folgenden Punkten mit den gültigen *Richtlinien* übereinstimmen: alles, was mit der Verwendung der Begriffe „Re-evaluation Counseling“, „Co-Counseling“, Re-evaluation Education“, „Re-evaluation“ und die Übersetzungen dieser zu tun hat; die grundlegende Theorie; die Ernennung von Lehrern und finanzielle Regelungen. Jede Abänderung der *Richtlinien*, die sich zwischen den Weltkonferenzen als notwendig erweist, um der Lage der neuen Gemeinschaften angemessen zu entsprechen, müssen mit Übereinstimmung der IRp ausgearbeitet werden. Die IRp ist speziell ermächtigt, solche Abänderungen in Übereinstimmung mit einer bestimmten kulturellen oder nationalen Gruppe von Co-Counselern auszuarbeiten; solche Abänderungen sind provisorisch bis sie durch die Weltkonferenz bestätigt werden.

Begründung:

Unsere bis jetzt gemachten Erfahrungen in bestehenden Gemeinschaften machen uns nicht kompetent, detaillierte *Richtlinien* für Gemeinschaften eines jeden kulturellen und/oder sprachlichen Hintergrundes festzulegen.

BEMERKUNGEN

WYGELIAN LEITERGRUPPE (siehe Vorschläge 5, 8, 11, 12, 13, 14)

Leitergruppen (Wygelian Art) sind in den NC-Gemeinschaften entstanden und werden jetzt sehr viel sowohl in NC-Gemeinschaften als auch außerhalb verwendet. Sie schalten viele Schwierigkeiten aus, die früher in der Beziehung zwischen Leitern entstanden sind. Sie ermöglichen viel persönliche Initiative und sie erfüllen die wichtigen Bedürfnisse der Leiter in ihren Beziehungen zueinander. Jeder, der in einer bestimmten Zugehörigkeitsgruppe als Leiter fungiert oder lernen will, das zu tun, ist willkommenes Mitglied der Leitergruppe (Wygelian Art). So eine Zugehörigkeitsgruppe kann bestehen aus: Co-Counselern eines bestimmten Gebietes, einer bestimmten Region oder einer bestimmten Gegend oder Menschen, die den gleichen Beruf, gleiche Interessen oder gleiche Anliegen haben oder die gleiche Unterdrückung erleben. Die einzigen Funktionäre für eine Leitergruppe (Wygelian Art) sind 1) ein *Einberufer* und 2) ein *Konsulent*. Der *Einberufer* ist ein Mitglied der Gruppe, der sich bereit erklärt, eine aktuelle Adressenliste mit Telefonnummern der Teilnehmer zu führen und die Teilnehmer vor einem Treffen zu verständigen, wenn es Gründe gibt, ein Treffen einzuberufen. (Die Leitergruppe (Wygelian Art) trifft sich nicht regelmäßig, sondern nur wenn es etwas gibt, wofür man sich trifft.)

Der *Konsulent* kann ein Mitglied der Gruppe sein, aber er muß es nicht sein. Ein Konsulent ist der erfahrenste und am besten informierte Co-Counsel-Leiter, der zur Verfügung steht, um diese Gruppe zu unterstützen (innerhalb von NC ist es oft brauchbar, die RRp zu ersuchen, Konsulent zu sein oder jemanden auszuwählen, der diese Rolle übernimmt). Der Konsulent fungiert bei

den ersten 3 Punkten des üblichen 4 Punkte-Ablaufs als Vorsitzender und beim letzten Punkt als Counselor.

Ein typischer Ablauf einer Leitergruppe (Wygelian Art) ist:

„Gut und neu“ wenn die Menschen ankommen.

1) Ein Bericht von jedem Mitglied der Gruppe – ohne Unterbrechung oder Kommentar der anderen Mitglieder – über was er oder sie als Leiter dieser Zugehörigkeitsgruppe macht.

2) Jede Person gibt, von ihrem eigenen Standpunkt aus, eine Analyse der gegenwärtigen Situation der Zugehörigkeitsgruppe: a) was im Moment positiv ist; b) was schwierig ist; c) welche Gelegenheiten darauf warten, aufgegriffen zu werden; und d) welche Herausforderungen anzunehmen sind.

3) Eine Aufzählung jedes Leiters von dem, was er in nächster Zeit vorhat, als Leiter zu tun.

4) Der Konsulent counselt jeden Leiter vor der Gruppe über „was steht mir im Weg, gut zu leiten“; und jeder Leiter gibt nach seiner Sitzung das Versprechen ab, mit anderen Mitgliedern der Gruppe (wo das möglich ist) an diesem Thema weiterzucounseln.

Eine Abschlußrunde, in der jedes Mitglied sagt, was es bei diesem Treffen am meisten geschätzt hat.

Leitergruppen (Wygelian Art) streben nicht an, Gesamtpläne aufzustellen oder die Leistungen der Mitglieder zu kontrollieren. Sie treffen sich nur, wenn die Mitglieder oder der Konsulent meinen, daß es sinnvoll wäre, sich zu treffen. Diese Leitergruppen bringen sehr effektiv persönliche Initiative zum Vorschein und bieten eine rasche Lernmöglichkeit für neue Leiter.

Wenn in einem Treffen mehr als 8 – 10 Teilnehmer sind, kann das Treffen in Bezug auf die Zeitdauer schwer handhabbar sein. Wenn das passiert, funktioniert es am besten, wenn die Gruppe sich in zwei oder drei Gruppen aufteilt.

SELBST-EINSCHÄTZUNG (siehe Vorschlag 11)

Selbst-Einschätzung ist ein Instrument, das von Arbeitsgruppen verwendet werden soll, nicht von Mitgliedern einer NC-Klasse, eines Workshop, oder Teil eines Workshops außer wenn solch eine Klasse, Workshop oder Teil eines Workshops eine bestimmte Arbeitsaufgabe übernimmt.

Vorgeschlagenes Format:

- 1) Jedes Mitglied:
 - a) kommt an die Reihe und spricht über seine eindeutigen Stärken in seinem Job;
 - b) spricht über Bereiche, in denen es sich verbessern möchte.
- 2) Der Reihe nach können andere Mitglieder:
 - a) zu den Stärken dieser Person in ihrem Job sprechen;
 - b) positive Vorschläge für Richtungen in Bereichen machen, in denen sie sehen, daß die Person weitere Fortschritte machen kann.

Es ist klar, daß die Wirksamkeit der Selbst-Einschätzung davon abhängt, wie achtsam und wie bewußt wir übereinander denken.

NATIONALE STRUKTUREN VERMEIDEN

(siehe Vorschlag 13)

Die Grenzen einer bestimmten Region können gelegentlich mit den Nationalgrenzen eines Staates übereinstimmen, aber im allgemeinen versuchen wir in den NC-Gemeinschaften, Nationalstrukturen zu vermeiden. Und zwar deswegen, weil die „Nationen“ (welche entstanden, als die unterdrückenden Besitzerklasse/Arbeiterklasse-Gesellschaften die unterdrückenden Adeligen/Leibeigenen-Gesellschaften ersetzen) ein entscheidendes Konzept für die Installation von Mustern sind, die Menschen voneinander trennen – um Unterdrückung zu rechtfertigen und um Gruppen von Menschen voneinander zu entfremden.

„Nationaler Patriotismus“ und die Schmerzmuster, die ihm anhaften, werden unerbittlich in allen gegenwärtig existierenden Nationen eingesetzt, als ein prinzipieller Mechanismus, Kriege anzufachen und zu rechtfertigen und die damit verbundenen Wuchergeschäfte durch die herrschenden Klassen jedes Landes.

Vom Beginn unserer Gemeinschaften an haben wir beschlossen, einen Ansatz zu entwickeln, der die ganze Welt einschließt. Unsere Einstellung ist es, darauf zu bestehen, daß nirgends Menschen mit anderen Menschen rationale Interessenskonflikte haben, daß „alle Menschen Schwestern sind“, und daß NCer beharrlich in Richtung vollkommen nahe Freundschaften und Zusammenarbeit von allen NCern weltweit arbeiten – als Vorbilder für alle Menschen der Welt. Deshalb umfassen unsere Regionen heute oft mehrere Länder in einer Region, mehrere Staaten oder Provinzen in einer Region und oft eine Hauptstadt und ihre umliegende Gebiete in einer Region. Es gibt auch Regionen, die aus Teilen eines Landes bestehen, Teilen eines Staates oder einer Provinz, und

Teilen einer Hauptstadt. Dort, wo die Grenzen einer Region mit den Grenzen eines Staates, einer Nation oder einer Provinz zusammenfallen, ist es eine Frage von Erleichterung, es ist aber niemals beabsichtigt, die Gemeinschaft in „nationale“ Lager zu spalten.

Die folgenden vier Aufstellungen über Ziele und Programm der NC-Gemeinschaften (1. Langzeitziele der NC-Gemeinschaften, 2. Programm für die nächsten vier Jahre, 3. Vorgehen bei Attacken, 4. Vorgehen bei Kritisieren und Tratsch) wurden im November 1993 von der Weltkonferenz angenommen. Sie sind z.T. Modifikationen und Ergänzungen der Programmaufstellungen, die von der Weltkonferenz 1989 angenommen worden waren. Diese wiederum wurden in vorigen Auflagen der *Richtlinien* veröffentlicht.

LANGZEITZIELE DER NEUBEWERTUNGS-GEMEINSCHAFT

Von der Weltkonferenz November 1993 in Aptos, Kalifornien, USA, erneut bestätigt

- Daß das Wiederauftauchen der Menschen, die gegenwärtig NC praktizieren, weitergeht.
- Daß das Wiederauftauchen derjenigen NCer beschleunigt wird, die in der Lage sind, die Herausforderung einer raschen Weiterentwicklung anzunehmen.
- Die Verbesserung des Umgangs und der Arbeitsbeziehungen aller Menschen untereinander, die NC-Ideen verwenden.
- Daß die bestehenden NC-Ansichten und Theorie vor Verzerrung und Verseuchung durch Eindringen von Mustern bewahrt werden.
- Daß neue Ansichten dazukommen und noch gründlichere und fortgeschrittenere Theorie entwickelt wird.
- Daß die NC-Theorie und NC-Ansichten naturalisiert und verbreitet werden und daß für ihre Verwendung in der Allgemeinheit gesorgt wird.

- Daß jegliche Unterdrückung beendet wird.
- Daß alle nationalen, religiösen, kulturellen und sprachlichen Feindseligkeiten beseitigt werden.
- Daß Einigkeit und Zusammenhalt aller Gruppen von Menschen erreicht wird.
- Daß alle NCer ihre vollkommene Entscheidungsfreiheit zurückgewinnen – und durch ihr Vorbild – auch alle anderen Menschen.
- Daß eine bedeutsame Anzahl von Counselern – und allmählich alle Counseler – ihre vollkommene persönliche Macht zurückgewinnen, und daß sie in dieser Beziehung geglückte Vorbilder für die ganze Menschheit sind.
- Daß sich die Gesellschaft in eine rationale, friedliche, nicht ausbeuterische, klassenlose Gesellschaft weltweit verändert.
- Daß alle existierenden Arten von Leben geschützt und schon ausgestorbene Arten neugeschaffen werden.
- Daß Naturlandschaften erhalten und eine vollkommen gute Umwelt auf dem Großteil der Erde, der Meere und des Luftraums geschaffen wird.
- Daß das All erforscht und schließlich ein Zuhause wird.

Von der Weltkonferenz November 1993 in Aptos, Kalifornien, USA, ergänzt

- Daß die gesamte Gesellschaft für jeden Menschen – vom Zeitpunkt seiner Zeugung an – Verantwortung übernimmt, indem sie jedem Menschen Schutz, Nahrung, Unterstützung, Inspiration, Beistand und hohe Er-

wartungen bietet, sodaß sich das Optimum der angeborenen Fähigkeit entfalten kann.

- Daß alle Menschen für alle Ressourcen der Erde – ihre optimale Verwendung und Wiederverwertung – vollkommene Verantwortung übernehmen und zwar im Interesse aller Menschen und aller anderen Lebensformen.

- Daß Vorbereitungen getroffen werden für mögliche weltweite Katastrophen (wie das Aufschlagen von Asteroiden oder Kometen auf der Erde), um möglichstes Überleben von menschlichem Leben und von anderen Lebensformen zu sichern.

- Daß – und zwar rechtzeitig – Forschung über das Auftreten von Krankheiten, die das menschliche Leben bedrohen (wie die des HIV), finanziert und ermutigt wird; da solche Krankheiten bei einer so großen Bevölkerungszahl, wie wir sie schon erreicht haben, bestimmt auftreten.

PROGRAMM FÜR DIE NÄCHSTEN VIER JAHRE

Von der Weltkonferenz November 1993, Aptos, Kalifornien, USA, erneut bestätigt und modifiziert

- 1) Nukleare, bakteriologische und chemische Waffen von der Welt entfernen.

- 2) Die Einstellung *Einigkeit aller Menschen* als dominierenden politischen Gedanken in der Mehrheit der Länder verwurzeln.

- 3) NC-Gemeinschaften mit effektiver Leitung in allen Ländern der Welt aufbauen.

4) Die ganze NC-Theorie in jede Sprache, die von mehr als 10 Mill. Menschen gesprochen wird, übersetzen und veröffentlichen.

5) Unser Kommunikationssystem mit Computernetzwerken, Faxgeräten, Ferngespräch-Telefonkonferenzen und ausgedehnten Publikationsvorrichtungen verbessern.

6) Das Herausgeben von Publikationen und das Fällen von Entscheidungen über Publikationen zentralisieren.

7) Organisation und Leitung für Menschen jedes Alters einrichten, basierend auf die 2-Jahresgruppierung der Geburtsjahrgänge.

8) Gegenseitigen Respekt und gegenseitige Unterstützung aller Altersgruppen untereinander herstellen.

9) Zahlenmäßige Mehrheit von Counselern der Arbeiterklasse sowohl unter Mitgliedern als auch unter Leitern in unserer Gemeinschaft erreichen.

10) Einen Rassismus-freien Grundstock von weißen NCern aufbauen, von dem alle Vorbilder für die Abschaffung des Rassismus sind und die Abschaffung des Rassismus auch überall leiten.

11) Farbige Menschen in aktive Leitungspositionen auf allen Ebenen in NC bringen.

12) Erreichen, daß alle Frauen, die in NC sind, eine wirkliche *Ohne Grenzen* -Einstellung haben und aus dieser Einstellung heraus auch handeln.

Ergänzt von der Weltkonferenz November 1993, Aptos, Kalifornien, USA

13) Die Anzahl der NCer und die Anzahl der Gebiete mindestens alle 2 Jahre verdoppeln, und ständiges *Wachstum* zum Charakteristikum für alle Gemeinschaftsorganisationen machen.

14) Das Unterrichten von mindestens einer Basisklasse pro Jahr für jeden Lehrer als Voraussetzung für die Beibehaltung der Lehrerlaubnis.

15) Das Verkaufen von ganzen Mengen von *Present Time* -Zeitschriften (oder die entsprechende Menge von Bestellungen dafür) erreichen (oder wichtige Auszüge von *Present Time*, die schon übersetzt worden sind) und das als selbstverständliche Aktivität von jedem NC-Lehrer erwarten. Verwirklichen, daß NC-Lehrer, Leiter von Unterstützungsgruppen, Stadt-Koordinatoren und Leiter von Wygelian -Leiter -Treffen Befreiungzeit-schriften in Umlauf bringen und verkaufen.

16) Das mutige Anspornen neuer Lehrer zum Unterrichten und das mutige Ausstellen von Lehrerlaubnissen von seiten der Referenzpersonen.

17) Die Verwendung von geschriebener Information in vollem Umfang anregen. In jedem Gebiet sollen „Literaturpropagandisten“ die Arbeit aufnehmen, nämlich zu schauen, daß es vollen Zugang zu schriftlichem Material gibt und daß dieses genutzt wird und außerdem sollen die Menschen unterstützen, Verletzungen über Lesen loszuwerden.

VORGEHEN BEI ATTACKEN

Von der Weltkonferenz November 1993, Aptos, Kalifornien, USA, erneut bestätigt und modifiziert

1) Angriffe gegen ein Mitglied oder einen Leiter sind keine Versuche, Fehler zu korrigieren, sondern vielmehr Dramatisierungen von Schmerzaufzeichnungen. Solche Verhaltensweisen sind in den NC-Gemeinschaften nicht zulässig. In diesem Zusammenhang ist ein *Angriff* entweder zu sehen als ein organisierter Versuch, das Funktionieren der Gemeinschaft zu stören oder als eine Verleumdung eines Menschen.

Solche Verhaltensweisen sind Dramatisierungen von Verhaltensmustern. Obgleich die Motivation, die dem zu Grunde liegt, sein mag, Aufmerksamkeit zu bekommen und um Counsel-Hilfe mit der Schmerzaufzeichnung zu bitten, ist Attackieren dennoch kein brauchbares Vorgehen und ein Verhalten, das nicht akzeptierbar ist.

2) Es liegt an allen Mitgliedern der NC-Gemeinschaft solche Angriffe zu unterbrechen, und das schließt auch das Unterbrechen von Tratsch ein. Als Vorbereitung dafür ist es Aufgabe jedes Gemeinschaftsmitgliedes, über alle Ängste zu counseln, die ihm im Wege stehen, das tun zu können.

3) Denjenigen, die attackiert haben, soll Counsel-Hilfe erst unter der Bedingung angeboten werden, daß sie zuerst mit den Attacken aufhören und sich dafür entschuldigen, an den Angriffen teilgenommen zu haben.

VORGEHEN BEI KRITISIEREN UND TRATSCH

Angenommen von der Weltkonferenz November 1993, Aptos, Kalifornien, USA

Aus dem Bemühen, in NC ein Klima zu schaffen, in dem Tratschen und Attackieren nicht gutgeheißen wird und in welchem gleichzeitig berechtigtes Korrigieren von Fehlern und Unterbrechen von Mustern ermöglicht wird:

1) Jeder Counselor, der etwas über das Verhalten eines NC-Leiters einzuwenden hat, soll diesem sein Mißfallen direkt mitteilen und eine Lösung suchen und soll nicht anderen – innerhalb oder außerhalb von NC – seine Kritik zum Ausdruck bringen.

2) Wenn keine Lösung gefunden werden kann, oder wenn es zu schwierig ist, den Menschen damit zu konfrontieren, soll das Mißfallen der Referenzperson mitgeteilt werden, die für das Gebiet oder die Region zuständig ist, dem oder der beide Personen zugehörig sind.

3) Kritik soll – ob sie von NCern oder als Attacken von außerhalb der NC-Gemeinschaft kommt – nicht unter anderen NCern verbreitet werden. Und zwar weder in Form von Tratsch noch in einer Sitzung unter dem Deckmantel „als Klient über etwas entsetzt sein und das ganz genau erzählen wollen“.

4) Wenn die Angelegenheit des Kritisierenden durch den Appell an die zuständige Referenzperson nicht geklärt werden konnte, soll sie der Referenzperson auf der nächsten Ebene vorgebracht werden, und *nicht* in der Gemeinschaft verbreitet werden.

5) Wenn die Angelegenheit des Kritisierenden auch durch das Appellieren an die Referenzperson der

nächsthöheren Ebene nicht geklärt werden kann, und wenn der Kritisiere weiterhin in dem Ausmaß stört, daß er die Gemeinschaft von ihren eigentlichen Zielen abhält, soll er entweder selbst aus der Gemeinschaft austreten oder vom Neubewertungs-Counseln ausgeschlossen werden. Es kann nicht toleriert werden, daß die wichtige und gute Arbeit, die Co-Counseler machen, von andauernden Angriffen unterbrochen wird.

RE-EVALUATION COUNSELING PUBLICATIONS

BÜCHER

Die menschliche Seite der Menschen
Handbuch für elementares Counseling
Die Situation des Menschen

BOOKS

The Human Side of Human Beings
Fundamentals of Co-Counseling Manual
The Human Situation
The Upward Trend
The Benign Reality
The Reclaiming of Power
The Rest of Our Lives
The Longer View
Start Over Every Morning
A Better World
The Kind, Friendly Universe
"The List"
Rough Notes from Calvinwood I
Rough Notes from Buck Creek I
Rough Notes from Liberation I & II
Counselor's and Client's Notebooks
Zest Is Best
Quotes

JOURNALS

Black Re-emergence — for people interested in black liberation
The Caring Parent — for people interested in parenting
Clarity — for people interested in the physical and biological sciences
Classroom — a journal of the theory and practice of learning and educational change
Colleague — for communication among college and university faculty
Complete Elegance — for communication among disabled people and their allies
Creativity — a journal about art and artists and Re-evaluation Counseling
Forever and Ever — for exploring the possibility of physical immortality
Heritage — for information exchange on RC in Native American cultures
Lawyers RC Journal — for RC lawyers and others who work in the legal system
Men — for communication among men and their allies
Middle-Class Journal — for communication among middle-class people and their allies
Older and Bolder — for communication among older people and their allies
Our Asian Inheritance — for information exchange on RC in the Asian and Asian-American cultures
Owning-Class Journal — for communication among owning-class people and their allies
Peace — for peace and disarmament activists
Pensamientos — for communication among people of Chicano/a ancestry
Present Time — for everybody; all about Re-evaluation Counseling
The RC Teacher — for those interested in the theory and practice of teaching RC
Recovery and Re-emergence — for those interested in "mental health" issues
Ruah Hadashah — for everyone interested in Jewish liberation
Seeds and Crystals — for poets and poetry lovers
Shuruk — for everyone interested in Arab liberation
Side By Side — for everyone interested in Gay liberation
Sisters — for everyone interested in women's liberation
Songs On Our Way Out — original songs with RC content
Therapist — for psychiatrists, clinical psychologists, and other professional therapists
Transcendence — a journal about all kinds of religions and Re-evaluation Counseling
Well-Being — for exchange of information and ideas about health
Wide World Changing — for people interested in social change
Working For a Living — for everyone interested in working-class issues
Young and Powerful — for young people and everyone interested in young people

**PAMPHLETS ON PARTICULAR PHASES
OF RE-EVALUATION COUNSELING**

- The Art of Listening
- Co-Counseling for Married Couples
- The Communication of Important Ideas
- The Complete Appreciation of Oneself
- The Distinctive Characteristics of Re-evaluation Counseling
- The Enjoyment of Leadership (\$3)
- The Flexible Human in the Rigid Society
- The Good and the Great in Art
- How "Re-evaluation Counseling" Began
- Is Death Necessary?
- Letter to a Respected Psychiatrist
- The Logic of Being Completely Logical
- Logical Thinking About a Future Society (\$3)
- The Nature of the Learning Process
- The Necessity of Long Range Goals
- A New Kind of Communicator (\$4)
- A Rational Theory of Sexuality
- The Uses of Beauty and Order
- Where Did God Come From?
- Who's in Charge?
- Accommodating Disability
- All the Time in the World
- Competition —An Inhuman Activity
- Counseling on Early Sexual Memories (\$3)
- Guidelines for the Re-evaluation Counseling Communities
- How Parents Can Counsel Their Children (\$4)
- How to Give Children an Emotional Head Start
- Internalized Racism
- Introduction to Co-Counseling (\$1)
- The Liberation of Asians: Thinking About Asian Oppression and
Liberation for People of Asian Heritage Living Outside of Asia (\$3)
- The Liberation of Men (\$3)
- Permit Their Flourishing (\$3)
- The Postulates of Re-evaluation Counseling
- Primer for Clients (Humor)
- Re-evaluation Counseling: A Component in Higher Education
- The Re-evaluation Counseling Community
- Re-evaluation Counseling: Social Implications
- Re-evaluation Therapy: Theoretical Framework
- We Who Were Raised Poor: Ending the Oppression of Classism
- What's Wrong with the "Mental Health"
- System and What Can Be Done About It (\$3)
- Women (\$3)

Pamphlets \$2.00 each, except where indicated otherwise

Order from:

**RATIONAL ISLAND PUBLISHERS
PO BOX 2081, MAIN OFFICE STATION
SEATTLE, WASHINGTON 98111, USA**